

Grafik, Cl, Daria Habermann, DH HD Grafik, Fotos Oliver Mezger











4 Veranstaltungen

jeweils an einem Wochenende von Freitag Abend bis Sonntag Vormittag

Altstadt

Bergheim/Neuenheim



Freitag tagsüber

Wieblingen

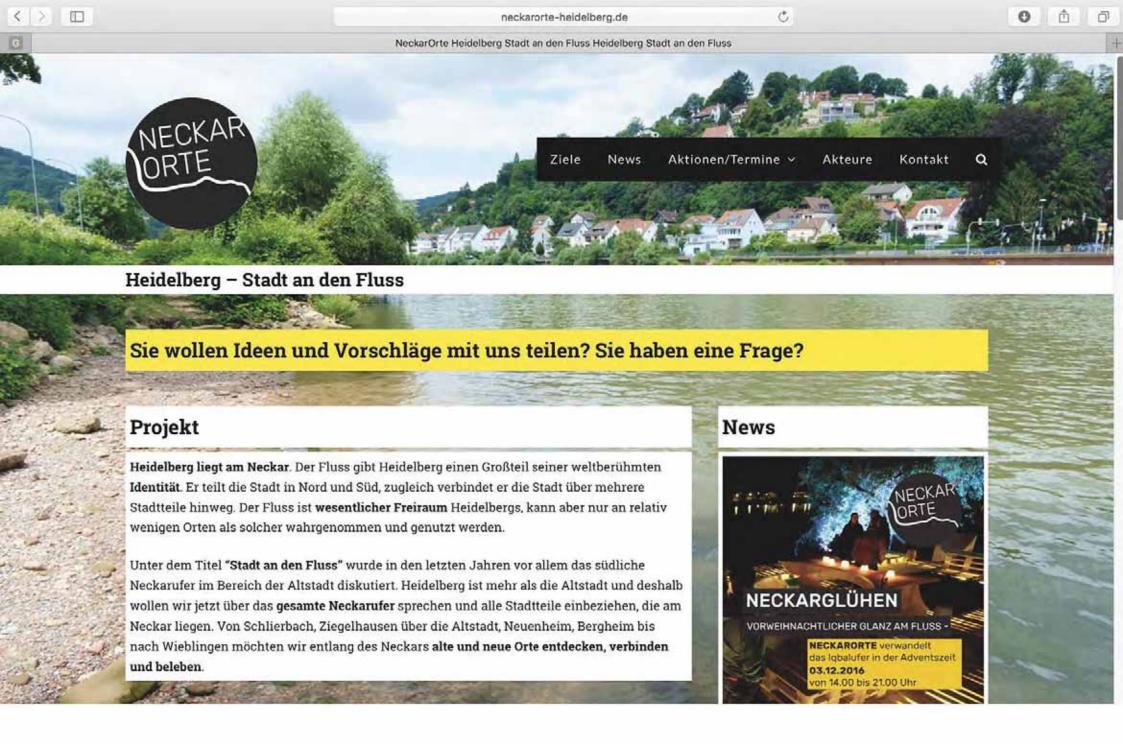
- Aufbau
- Freitag abends VERNISSAGE

Geladene Gäste + Öffentlichkeit

- 19:30 Uhr Begrüßung und kurze Einführung in das Projekt und Ablauf der Veranstaltung
- 20:00 Uhr Gespräche, Essen, Getränke, Musik
- 20:30 Uhr Kunstprojekt www.tunverwandte.de
- 21:00 Uhr Videoinstallation im Raumfänger
- 21:15 Uhr Gespräche, Essen, Getränke, Musik
- o 23:00 Uhr Ende
- Samstag vormittags- WORKSHOP
 - 11:00 Uhr Begrüßung und Vorstellung des Tagesprogramms
 - 11:30 Uhr Bauen einer temporären Installation -Tribüne / Sitzbank / Objekt
 - 11:30 Uhr WORKSHOP Exkursionen zu ausgewählten Orten am Fluss
 - o 13:00 Uhr Mittag, Essen, Getränke

Schlierbach/Ziegelhausen

- Samstag nachmittags WORKSHOP
 - 14:00 Uhr WORKSHOP Orte sammeln und auf Plan markieren, bewerten, priorisieren.
 - o 15:00 Uhr Espressopause
 - 15:30 Uhr WORKSHOP Gestaltungsvorschläge sammeln, erarbeiten und bewerten.
- Samstag abends EVENT
 - 20:30 Uhr Kunstprojekt www.tunverwandte.de
 - 21:00 Uhr Livemusik
 - 21:30 Uhr Diskussionen, Essen, Getränke, Musik
 - o 23:00 Uhr Ende
- Sonntag tagsüber AUSKLANG
 - 11:00 Uhr Treffen zum Weiterbauen
 - 13:00 Uhr Abschluss mit Vorstellung der Ergebnisse
 - o 14:00 Uhr Abbau







KOOPERATIONSPARTNER:





SPONSOREN:























Stadtteilverein Heidelberg-SCHLIERBACH e.V.

KOOPERATIONSPARTNER:





SPONSOREN:







Schreinerei GmbH























STADTREDAKTION HEIDELBERG

So erreichen Sie uns

Tel. 0 62 21 519 56 00 Fax: 0 62 21 519 956 00

E-Mail: stadyedaktion@mut.de

KOMMENTAR Richtig so!

Anica Edinger rum neum Projekt

Burger Heidelbergs, front Euch! Der Tunnel mag cwar tot sein, doch "Stadt in den Flung lebt Was jetzt kommt, ist violversprechand - und wester den Blick Dwn die Architektenkammer hat nut dam Projekt "Nackarorte" nicht auf die Altstadt im Fokus - ein Geburtsfehler der alben Tunnelplanunger. Auch die wenig beschiefen Uter in Schlierbach, Sergheim und Wieblingen werden dank des negen Formats endlich bespielt. Und das ist stel mehr als selbst der Albernativverschlag von "Stadt an den Fluss light", slee der Ausbau des Neckarlausey are der Stadthalle - es ist weekschichtiger, birgeenither und vor al-lem realistischer. Denn am Meckarmen swattersoner. Learn am swetter-ufer in meglichet allen Stadttellen ist auch mit kleinen Schritten viel zu erruchen, Manchmal hilft schon sin Ra-

Undwenn daz, waz die Macher jetzt noch nicht in der Zeitung Jesen wolion, well noth Genehmigungen von Amtern und Behörden fehlen, wirklich kommt, dann werden dievier Uter-Wochenenden echte Hidhapunkte im stadtischen Veranstaltungskalender Man kann nur an alle Betolligion appallieren Legt dam Projekt keine Stelle in den Weg! Damit der Traum. den die Beidelberger sett Jahren träumen, andich Wirklichkeit werden kann. Erst mal gang ohne Tunnel.







Disservier Orte and erst der Anfang: Am Neckarlauer in der Allstadt, am Tobal-Uter in Bergheim, am Neckarufer beim Kerweptatz in Wieblingen und bei der "Aufentberfahr" in Schlierbach (im Utersenn) von linde oben) wird an wer Wochenenden mit dier zwei Hagigen Veranstahungen gezeigt, wie die Stadt an den Fluss gebracht werden kann – mit ganz einfachen Mitteln. Fotosi Rotha

Weil es nicht unbedingt ein Tunnel sein muss

Projekt "Stadt an den Fluss" heißt jetzt "Neckarorte" – Vier Veranstaltungen an vier Orten, bei denen die Ideen der Bürger gefragt sind "Stadt an den Fluss" komme, Wenigstens

Das sind die "Neckarorte"

Hier soll die Stadt an den Fluss

ani Gemein haben alle vier "Neckarerte" einer In ihnen (und wielen weiteren Punkten am Phase) stackt grodes Potanrial, day jetst nur noch her augebolt warden muss. Den Grundstein dachte legt jeter the Heidelberger Architektenkanner mit vier Verantaltungen an Garm vier Schiffer von der Architektenkammen.

> 16. bis 18. September, Altstadt: Am No-Annia Schrift von Fund und de Anique de der Verlandung von der Alleiger bei der Verlandung von der Alleiger vom Stadtplanungsant und Jaux Annia Schrift von Stadtplanungsant und Schaffer was der Architektant Armen Schauer was use of the Altstadt kaum einen Grunzaum, in dem man nam saum eines caum augu ach aufhalten könne, sagt Schneider. Dechalb muses man Möglichkeiten schaffen, am Wasser zu sein.



den von unten nach oben , so Armin Die Device Leubei deshalb: Die Bürger len die Stadt an den Flutz bringen.

diefen und teilen sich eitenliechen, um die Stadt aither an den Flutz zu bringen. Die Plattform datur stellt die Architektenkammer an vier Wochstenden im September und Oktober mit jewier zweit agigen Voranstalbingen an vier unterschiedlichen Flatten - den "Neckarorten", to de Name der neuen Projekts Und die bilden den Augungspunkt, um das gemmte Ubg nå-her in den Blick mi nelmen. "Das fet nier



Stadtplanungnum Rondret geht er jetzt erst enmal un das Neckarufer am Wieblinger Enemephatz, das Igbal-Uter in Bergheim, die alte Schultzunkepertelle Adhritherfahrt in Schlierbach und um den Neckarlauer bei der Stadmalle in der Allstadt. Dort soll geosigt worder, Man kann die Stadt auch mit kleinen Lörungen an den Fluss holen. Es muss sicht unbeher in den Buck zu rennen. "Dar ist nur der Andang in den nächtten Jahren soll es dem einerseils bereits kreikreis Löumgen dem einerseils bereits kreikreis Löumgen Ger Andang In den nachmen Jahren soll es weitergeben", sagt Suny Schneider vom sufgreeigt. In Bergheim legen wir eiwa reagt. Sol den vier Veranstallungen wer-

eine überwucherte Treppe frei, die sum Neckaruter führt", sagt Schneider Anderecognition after the Burger auch seither Wisionen und Ideen sutwickeln Das Handwerkereug dafür rieilt die Architektenkammer mit der Unterstutzung des Stadtinvestigation bereit. Wir haben für die Versustalitunges, vier resconsilente William senschaftler gewinnen können, die von ihren Erfahrungen in anderen Stadten besichten, un es Ebnlich goariete Projekte gab, die Stadt bester mit dem Flute zu vonbinden", wklårt Schneider. Doch das ist noch länget nicht alles. Bei alles Veranstaltungen wird as Workshops mit Architekten geben, og werden Spatiergange zu verschiedenen Stellen um die "Neckarorte sugeboten, er gibt Speiren und Ge-tränke- und natürlich gultur

Datur strgt das Etherlerkollektiv Defur sorgi das Kunstersolessus "Dureswandle" Für Jedes "Necksmitt riblit die interdisciplishire Gruppe aus Schaupielers, Municere oder Timoren eine signe Performance auf die Beine, die sich mit dem Thema "Stadt am Flour" beschangt. Das werden schte Dukate sein", freut sich Schneider, Außerdem wird man, treus and because or Asserten ward therall der "Samefager", sin mobiles Verandalburgsmit, aufgreiselt. Und "An jedem Ort wird ein Grundstein gelegt", sagt

Schäfer - und zwar in Form einer Betonbank Dort können zukunttig nicht nur Sparierginger ratten, die Banke sollen such danerhaft daran erinnern, dare an den

vier_Neckarories" etwar zutunlist. Verrates wollon de Organizatores aber noch nicht albru viel. Sumai für manche Ideen der rund 20 beteilig fen Architekten. acces der rasso av consumptes der consessesso acch die Genehmigungen ausrechen. "Das in kein einzuchen Propolit", stellt Schäfer klar. Schließlich im gerade das Neckaruber sta "boch regismentierter Gebiet". Hochon about regementeries Genief. Hoch-waters, oder Naturichulzvorschriften mitteren beachtet werden, betoligt zeien noben zig städtische oder statiliche Am-er vom Landa-kahn oder Statiliche Amter, you Landschafts, and Forstant above dar Burger- und Ordburgesant bie his zum Watterstraten und Schiffshrtramt "Man more marchmal sinfach Kompromiss eingehen, sagt Stadtel aver Schnei-der, Protedem ist die Ebrgest bei den Petelligien de "Wir sammeln jedet Meen, prifen de Umsetzbarkeit und dann wird sich an manchen Stellen hoffentlich etwas andem", 20 Schäfer, Viel wichtiger zei aber, daze "sich in den Ropous der Stadtgesellschaft etwas bewegt" - und dam am Ende der Verantaltungereibe die Erksenteis stable, Wir haben hier ein Juwel Lauf uns geneinrametwardsraurmaches.

RNZ 30.08.16

STADTREDAKTION HEIDELBERG

So erreichen Sie uns.

Tet. 0 62 21 519 56 00 Pag. 0 62 21 519 905 00

E-Mall: stady edaktion@mz.de

KOMMENTAR Richtig so!

Anica Edinger zum neum Frojsie

Burger Heidelbergs, front Euch/ Der Timpel mag cwar tot sein, doch "Stadt to den Flunc' labe. Was jetet kommt, ist violversprechand - und wester due Blick Denn die Architektenkammer hat nut dam Projekt "Nackarorte" nicht nur die Altstadt im Fokus - ein Geburnsteiler der alten Tunnelplanunger Aitch die wenig beschiefen Uter in Schliebsch, Sergheim und





Die Heidelberger wollen an den Fluss

Gestern wurde der erste "Grundstein" für die "Neckarorte" gesetzt – Altstadt-Veranstaltung ab morgen alle nach Hause gehen können, aber dann

gab es diesen magischen Moment: Alle

Ab morgen haben die Altstädter die Chance auf ihren ganz eigenen "magi-schen Moment" am Neckar. Ab 19-30 Uhr am Neckarlauer (am Anleger der Weißen Flotte) mit Information, einer Kunstperformance samt Videoinstallationen, vor allen abermit Gesprächen, was man alles tun kann, damit die Heidelberger wieder mehr vom Neckar haben. "Haupttag" ist der Samstag mit Workshops ab 11 Uhr. Danach folgen Schlierbach (30. September bis Oktober), Bergheim (7, bis 9, Oktober)

und Wieblingen (14. bis 16. Oktober).

-t", sagt Schneider, Ande-- sollen aber die Burger auch sedbet Visionen und Ideen entwickeln Das Handwerkgraug dafür riellt die Architektenkammer mit der Unterstulzung des Stadt-Annuageants bereit. Wir haben für die Vergorialburges vier recommente Willsenschaftler gewinnen können, die von ihren Erfahrungen in anderen Stadten berichten, un er Ebnilch gearfete Projekte gab, die Stadt bester mit dem Fluss zu verbinden", æklärt Schneider. Doch dar ist noch längst nicht alles. Bei alles Veranstaltungen wird as Workshops mit Archilekten geben, as werden Spatiergange zu verschiedenen Stellen um die "Neckaror-

te" augeboten, es gibt Speisen und Ge-tränke-undnatürlich ihning Datily strept das Ethnetierkollektiy Tunvewandle", File Jeden "Neckamer" stallt die interdiminialine Gruppe aus Schaupielen, Musikern oder Taxoern eine signos Performance and die Beine, the sich mit dem Thems "Stadt am Flore" beschaftigt. "Das werden schte Unikate sein" freut sich Schneider Auserdem wird iberali der "Rumfinge" ein mobiles Vermutalburgereit, niffenteilt. Und "An jedem Ort wird ein Grundstein gelegt", zagt

Gestern wurde am frisch gerodeten Igbalufer in Bergheim der erste Grundstein für die "Nederstellt gesofelt – eine gebreitssame Aktion der Stadt und der Architektenkammer. Feb., Berba Gestern wurde am frisch gerodeten Iqbalufer in Bergheim der erste Grundstein für die "Ne-ckarorte" gesetzt – eine gemeinsame Aktion der Stadt und der Architektenkammer. Foto: Rothe

- ute Ideen der Bürger gefragt sind

Schäfer - und zwar in Form einer Betonbank Dort können zukünftig nicht nur Spaniergänger rarten, die Banke sollen such dauerhaft daran srinners, date an den vies_Neckarories etwas cutunist.

Verrates wellon de Organizatores aber noch zicht allen wal. Sumal für masche Ideen der rund 20 beteiligten Architekten access der russ au ommungen ausreiten "Dar auch die Genehmigungen ausreiten "Dar in kein einzuches Propekt", stellt Schäfer klar. Schilleillich zu gerade das Neckarufer ein "boch regienentiertes Gebiet". Hoch-Walter- oder Naturschutzvorschräften mustes beachte werden, beteiligt men sudem nig städtliche oder stauliche Amter, you Landschafts, and Forstant they das Burger- und Ordnungsamt big hin zum Wallerstraten und Schiffshrtramt Man more marchinal statach Kompromisse eingeben", sagt Stadtyl aver Schnelder, Trotzdem ist der Ebrgeit bei den Beteiligten da. "Wir sammeln jeter Meen, prufen die Umsetzbarkeit und dann wird sich an masschen Stellen hoffentlich etwas andem", so Schäfer. Viel wichtiger zei aber, dass "sich in den Köpber der Stadtgeseilschaft etwas bewegt" - und dans am Ende der Verantaltungsreibe die Erkennteil right. Wir haben hier ein Juwel Lauft uns geneinzametwardsrausmaches,

merkten. Ja, genau das wollen wir doch dass die Neckarorte Menschen verbinden

bei gehe es "nicht darum, den Tunnel wiehö. Jetzt haben die Bürger wieder das Wort,

- ettimer mit

- an dissen vier

der aufzuwärmen sondern "ein von der ganzen Stadtgesellschaft getragenes Projekt" auf die Beine zu stellen, um den Fluss besser erleben zu können. Und es soll nicht bei Diskussionen bleiben: Bis in drei Jahren soll es einen konkreten Pian geben, was alles am Ufer - bisher geht es vor allem um ans Bergheimer Iqbalufer - damit sich iortan die Heldelberger hier niederlassen und

das südliche – getan werden kann. Schon jetzt können die Verantwortli-Fluss schauen können. Vorgestern wurde noch kraftig das völlig zugewachsene Ufer

chen ihren Enthusiasmus kaum zügeln: Der "Neckarorte"-Gesamtkoordinator Dirk Ruiffes, ein Architekt aus der Alfstadt, erinnerte sich an die erste Runde mit den städtischen Ämtern: "Erst wurde gesagt, was alles am Flussnicht geht. Da hätten wir auch

Cotestituing des -grantes eine andere Heranowers erarbeited, Wir wellen er nicht von oben nach unten zugeben, sonden von unter nach oben", so Armin Schäfer von der Architektenkam

> 16. bis 18. September, Altstadt: Am No-Die Device Leutet deshalb: Die Bürger dürfen und sellen sich eitenlichen, um die Stadt näher an den Fluts zu bringen. Die Plattform dafür stellt die Architektenkammer an vier Wochenenden im Septamber und Oktober mit jewier zweit agigen Veranstalbingen an vier untwichiedlichen Flatten - den "Neckarorren", to de Name des neuen Projekts Und die büden den Ausgangspunkt, um dar genande Uler nåher in den Blick zu behauen. "Das ist nur



Armin Schäfer (I.) and Samy Schneider wollen die Stadt an den Fligts bringen.

Stadtplaningnum Rondret geht er jetet erst einmal im das Neckarnter am Wieblinger Kurweplatz, das Igbal-Uter in Bergheim die alte Schiffvanlepertelle Afterüberfahrt in Schlierbach und um den Neckarlauer bei der Stadthalle in der Allstadt Dort soll geosigt worder, Man k sim die Stadt auch mit kleinen Louingen an des Fluss holen. Es muss sucht unbeher in den Buck zu restmen. "Das ist mis-der Andang in den nächtten Jahren soll es dem einerseits bereits kreikreis Lösungen den einerseits bereits kreikreis Lösungen den einerseits bereits kreikreis Lösungen. for Andang An Con machines Jahren solices — Gent unpersons persons accounted autgebrief — ing t Samy Schneider vom — autgebrief — In Bergheim legen wir etwa

cicarianar, rand um die Anlegestelle der Weiden Flotte, fehlt die "Verbindung von der Altstadt zum Pluss*, finden Samy Schneider vom Stadtplanungsunt und School von Ger Architektenkammer Außerdem gebe es in der Altstadi kaum sines Grunzaum, in den man sich aufhalten könne, sagt Schneider. Dechall muses man Möglichkeiten schaffen, am Wasser zu min.

wenn es um "Stadt an den Fluss" geht. Am

norgigen Freitag geht es mit den "Ne-

ekarorten den Neustart von "Stadt an

dem Fluss", los. Gestern machtendie Stadt-

verwaltung und die Architektenkammer

den Anfang: Sie setzten einen Betonbiock

verträumt zur kieinen namenlosen Insel im

gerodet, gestern setzten sich die ersten Pas-

santen dort hin - ohne dass es einer Ein-

ladung oder Aufforderung bedurft hätte.

OB Eckart Wirzner freute sich schon

auf "spannende Diskussionen", und Jan van

der Velden-Volkmann von der Architek-

RNZ 15.09.16

So erreichen Sie uns

Tel. 06221 Rine.

STADTREDAKTION HEIDELBERG

So erreichen Sie uns:

Tel.: 0 62 21 - 519 56 00 Fax: 0 62 21 - 519 956 00

E-Mail: stadtredaktion@rnz.de

OFFEN GESAGT

Ich freue mich, dass ich ab heute an dieser Stelle jeden Samstag aus der Stadtredaktion berichten darf - worüber wir diskutierten, uns aufregten oder was uns beeindruckte. Und natürlich, was ich da-

hö. Je

more

ckar

dem



rüber denke. Ich bin schon jetzt auf Ihre Rückmeldungen gespannt.

Am meisten beschäftigte uns in diese Woche der Fall Wassem Butt. Dazu ist aber mittlerweile alles gesagt. Ich wünsche ihm und der Kommunalpolitik. dass er als Einzelkämpfer im Rathaus zur Ruhe und Besinnung kommt.

Erfreulicher und für mich auch emotional packender, ist die Neuauflage von "Stadt an den Fluss". Denn ein Gang am Neckar beweist, wie wenig die Stadt bisher mit ihrem Fluss anfangen kann - und wie schnell sich die Leute ans Ufer getzen, wenn es nicht komplett zugewachsen ist. Sicher, man kann noch mehr machen als zwei Mal im Jahr mähen. Mal sehen, auf welche Ideen die Bürger kommen und was davon umgesetzt wird. Denn Heidelberg ist oft kühn im Träumen und verzagt in der Umsetzung. Vor allem interessiert mich, was passiert, wenn der Buf nach dem Tunnel wieder laut werden sollte. Aber, ich muss gestehen. In dieser Frage bin ich parteiisch. Ich kann mir ein Flanieren am Neckar mit einer Bundesstraffe im Rücken noch nicht so recht vorstellen. Aber ich lasse mich gern vom Gegentell überzeugen

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende - vieileicht ja mal am Alt-Ihr Micha Hörnle städter Neckar.

Ein Ufer, das neu entdeckt werden will

Gestern startete die Veranstaltungsreihe "Neckarorte" an der Anlegestelle der Weißen Flotte – Bürger haben erste Ideen fürs Ufer

Von Micha Hörnle

Noch ist es nicht so, dass die Bürger die neue Veranstaltungsreihe "Neckarorte" überrennen: Bei ihrem Start gestern am Neckariauer, der Anlegestelle der Weißen Flotte, kamen gut 80 Heidelberger, viele waren noch nicht mal aus der Altstadt. Und doch gab es erste zarte Hinweise darauf, was sich die Bürger von einem lebenswerteren Neckarufer erhoffen: Erst mal, sich hinsetzen können. Und so säßen sie auf den provisorischen Bänken und Podesten, lauschten den Reden der Projektverantwortlichen - und fingen zaghaft an darüber zu diskutieren, was denn nottäte: Dirk Barthel aus Handschuhsheim stört sich am Verkehr - auch wenn der gestern Abend nicht so furchtbar rauschte: "Wir haben in Pondicherry in Indien gesehen, wie das funktionieren kann: Da wird abends um 18,30 Uhr die Promenade dichtgemacht. Das könnte ich mir auch vorstellen." Arno Feuerstein aus der Südstadt sieht auch in der Straße "eine große Hypothek". Er erhofft sich nun neue Impulse für das "in Erwartung des Tunnels bisher stiefmütterlich behandelte Neckarufer". Explizit einen Tunnel wünschen sich beide nicht, ihnen würde es reichen, wenn man hier flanieren könnte, "Mit einfachen Mitteln kann man doch viel erreichen", sagt Petra Barkowski aus Handschuhsheim – und denkt an Bänke. Oder vielleicht auch an etwas mehr Gastronomie.

Dass das alles zwar simpel klingen mag, aber in der Heidelberger Wirklichkeit an enge Grenzen stößt, weiß auch der Gesamtkoordinstor der "Neckarorte", der Architekt Dirk Rulffes: "Das gerade am Neckarlauer nichts passiert ist, liegt am Hochwasserschutz, Weil das alles Überflutungsfläche ist, dürfen hier keine Bünke oder Ähnliches stehen." Und doch wirbt er für den Ort, der vielen Heidelbergern unbekannt ist. "Das ist eine der wenigen Stellen in der Stadt, wo man am Fluss den Son-



Premiere am Neckarlauer: Gestern Abend startete die neue Veranstaltungsreihe "Neckarorte" mit einer Performance (im Hintergrund das aufblasbare Versammlungszeit). Sie soll am Wochenende Lust auf "Stadt en den Fluss" machen und dafür von den Bürgern ideen sammeln. Foto: Rothe

Abend bekam man zumindest einen Eindruck davon, wie stimmungsvoll es sein könnte, an einem farbig beleuchteten Neckarstrand zu sitzen und auf die Boote der Weißen Flotte zu schauen.

Am heutigen Samstag starten ab 11 Uhr Exkursionen am Neckarlauer, um 13 Uhr wird die Situation bewertet, um 15.30 Uhr macht man sich Gedanken über die Ge-

nenuntergang erleben kann." Gestern staltung, und nach der Live-Musik (18 Uhr) gibt es Zeit für Gespräche. Der Sonntag startet um 11.15 Uhr mit einem weiteren Treffen zu Gestaltungsfragen, um 14 Uhr werden die Ergebnisse zusammengefasst.

Für Jan van der Velden-Volkmann von der Architektenkammer ist das eine Art Bürgerbeteiligung für einen Neuanfang bei "Stadt an den Fluss": "Wir wollen das Projekt noch einmal aus der Taufe heben, aber

dieses Mal nicht von oben nach unten, sondern mit der Bevölkerung. Denn wenn die Bürger das nicht mittragen, gibt es keinen politischen Willen und keinen Auftrag an den Gemeinderat." Der war gestern noch ziemlich spärlich vertreten: Immerhin Stadtrat Matthias Diefenbacher ("Die Heidelberger") war am Neckarlauer. Das zweite Mal in seinem Leben - obwohl er gebürtiger Heidelberger ist.

schaffen, am Waters' zu zein.

- unverwandte Für jeden Neckamre

perstrafen, and Schifffshrtramt. - ANZEIGE

musse man Möglichkeiten

Neckar Zeitung

Was witneshed sin sich für das Nackander in der Altstadt

Tel.: 0 62 21 - 519 56 Fax: 0 62 21 - 519 956 E-Mail: stadtredaktion@rn

OFFEN GES

Ich freue mich, dass ich ab heute an dieser Stelle jeden Samstag aus der Stadtredaktion berichten dari - worüber wir diskutierten, uns aufregten oder was uns beeindruckte. Und

Gest

ho. Je

wenn

ckar

dem

vers

STADTREDAKTION

So erreichen Sie uns:

natürlich, was ich darüber denke. Ich bin schon jetz re Rückmeldungen gespannt. Am meisten beschäftigte uns Woche der Fall Waseem Butt. D aber mittlerweile alles gesagt. Ich sche ihm und der Kommunaly dass er als Einzelkämpfer im Ra zur Ruhe und Besinnung kommt. Erfreulicher und für mich auch er onal packender, ist die Neuauflag "Stadt an den Fluss". Denn ein G more am Neckar beweist, wie wenig die S bisher mit ihrem Fluss anfangen ka - und wie schnell sich die Leute ans U setzen, wenn es nicht komplett zug den wachsen ist Sicher, man kann nod

> Bürger kommen und was davon um gesetzt wird. Denn Heidelberg ist of kühn im Träumen und verzagt in der Umsetzung. Vor allem interessiert mich was passiert, wenn der Buf nach der Tunnel wieder laut werden sollte. Abe ich muss gestehen: In dieser Frage b ich parteiisch. Ich kann mir ein Pl nieren am Neckar mit einer Bundstraffe im Rücken noch nicht so re verstellen. Aber ich lasse mich gern v Gegentell überzeugen.

mehr machen als zwei Mal im Jahr mil

hen. Mal sehen, auf welche Ideen die

Ich wünsche Ihnen ein schänes chenende - vielleicht ja mal am städter Neckar.

musse man Möglichkeiten Schaffon, and Wasser and suite.

Der Neckarlauer ist vermüllt, ungepflegt - und es stinkt

Auftakt der Reihe "Neckarorte" am Wochenende – In der Altstadt fehlen die Zugänge zum Fluss on Anica Edinger vom Bezirksbeirat Altstadt war mit Gerd Guntermann nur ein Mitglied vertreten.

r Verkehr ist und bleibt Heidelbergs genkind Nummer eins. Das wurde am henende erneut beim Auftakt der nstaltung "Neckarorte" deutlich. Die ulberger Architektenkammer ludzum der vierteiligen Reihe an den Neier in der Altstadt ein. Und nach ei-

unstag mit Workshops, onen und Expertenvoram Architekt Thorsten er Abschlusspräsentaı zu dem Schluss: "Wir einen Paradigmeneg von der autohin zu einer leadt, wo der Mensch

d steht." hes Wochenende talter der "Ner kalt, grau und el fand die beatta "Rudern si direkt gedem spannte der Met-

eteiligungskultur zu sein. Jeden-Samstag noch hlreich an den halle, um daıan die Stadt ngen könnte.

gänger", sagte Architekt Nils Herbstrieth. Sämtliche Bänke, Zäune, Schilder und selbst

oder Mülleimer seien in einem schlechten ingtein Tunnel rein" ist Schaeider abersenert. Het den vies Vernedaltennen von

schaftigt. Das werden schte Unikate
sein" frest ich Schaeider Aufredem wird
sine ib den Vernedalten eine Vernedalten eine schaeider Aufredem wird
sine ib den Vernedalten von dingt ein Thomet sein", ist Schonder über-rengt. Bei den vier Veranstallungen wer-den einerselts bereits konkrete Lörungen aufgereigt. In Bergheim legen wir eines Jedem Ort wird ein Grundstein gelegt", nach schaft etwar bewegt" - und dam am Ende der Veranttaltungureibe die Erkeenteis right, Wir haben hier ein Juwel Lauf uns

Zustand. "Und durch die Pflasterungen "Es zählt Klasse statt Masse", meinte wächst an manchen Stellen Gras", sagte Erl. Gut 15 Interessierte – inklusive Ver-Herbstrieth. Architekt Dirk Rulffes meintretern der Architektenkammer – hätten te: "Der ganze Raum hier am Neckar wird am Samstag beim Spaziergang entlang des völlig vernachlässigt." Der Bereich rund um die Anlegestelle der Weißen Flotte sei dafür ein gutes Beispiel: Dort, wo Touristen etwa von der Bushaltestelle "Kongresshaus" an der Schranke vorbei zum

Neckar hinunter gehen, zieren Mülltonnen die Promenade. "Es stinkt nach ranzigem Fett", so Rulffes.

Ein weiteres Problem seien überhaupt die Querverbindungen von der Stadt zum Neckar hin, Stichwort Neckarmünzplatz: "Touristen steigen aus den Bussen und alles ist darauf ausgerichtet, dass sie direkt in die Altstadt laufen", sagte Rulffes. Nicht einmal dort gebe es einen schönen Übergang zum Fluss.

Im nächsten Schritt werten die Architekten ihre Beobachtungen und die Fragebögen, die von ein paar Bürgern ausgefüllt wurden, aus und zeigen idealerweise Lö-

sungsvorschläge auf. Gerd Guntermann hat als Altstadtbewohner da schon eine Idee: "Die Tempo-30-Zone auf der B 37 auch auf tagsüber ausdehnen."

① Info: Jeder kann sich im Internet unter www.neckarorte-heidelberg.de in die Diskussion einbringen. dang "nich in den Köpber der Stadtgesell-

Neckarlauers teilgenommen. "Wir hatten einen sehr intensiven und konstruktiven Austausch", resümiert Erl, Das Ergebnis:

Heidelberg Das Interesse hielt sich in Grenzen: Nur wenige Besucher kamen zur Vern. Und zu anstaltung "Neckarorte" am Neckarlauer in der Altstadt. Foto: Rothe Am Neckar auf der Altstädter Seite ist es

schmutzig, ungepflegt und vermüllt, an

keiner Stelle gibt es einen ordentlichen

Übergang, der zum Neckar führt – "das

Auto hat immer Vorrang vor dem Fuß-



. Foto: Rothe

enn wenn die eibt es keinen en Auftrag an r gestern noch en: Immerhin nbacher (Die rekarlauer, Das a-obwohlerge-

- ANZEIGE

Stadt Ihr Micha Hi

Ned

rube

dort

RNZ 19.09.16

HEIDELBERG

Der Neckani

Am liebsten einfach mehr Platz

Erste Ergebnisse der Altstädter "Neckarorte" – Wunsch nach mehr Wegen und Stegen am und im Fluss – Pflegezustand könnte besser sein

0 F

Tel.: 0.621 Fax: 0627

E-Mail; stad

Gest

ho. Je

wenn

more

ckar

dem

vers

den

an

onal packends

Stadt an der

am Neckar be-

bisher mit ihr

petzen, wenn

Tunnel wieder)

ich muss gestel

ich parteiisch

nieren am Nec

strafie im Rück

verstellen Aber

Gegenteil überz

Ich wünsche I

chenende - viel

Von Micha Hörnle Ich freue ma Die erste Aktion von "Neckarab heute orte", einer Neuauflage von Stelle jeder, "Stadt am Fluss", vor zwei Woaus der Sta chen, lieferte schon einige erste on berichten rüber wir die Resultate: Nach zweieinhalb Tauns aufregtes gen eifrigen Ideensammelns beuns beeindre kommt man nun einen ersten natürlich, w Eindruck von dem, was viele rüber denke. Bürger gern am Altstädter Ufer re Rückmeld hätten. Auf einen Nenner ge-Am meisten bracht, heißt das, mehr Platz, Woche der Fr mehr Pilege und eine bessere Zuaber mittlerw sche ihm un gänglichkeit. dass er als E. zur Ruhe und Erfreulicher t

Den Platz am Neckarlauer könnte man mit schwimmenden Pontons schaffen, "mehr Stege und Wege" nennt das Jan van der Velden-Volkmann von der Architektenkammer. Zumal sich um das schmale Trottoir am Ne-- und wie schn ekarstaden Fußgänger und Radfahrer balgen. Den Architekten wachsen ist. ! fiel auf, dass es an sich doch ganz wernsteg gibt. Da ragt beispielsweise die "Bastion", direkt
So sieht der recht enge Fußweg am Neckarstaden, den oft auch noch Radler nutzen, in Höne des Marstalls neute mehr machen : spielsweise die "Bastion", direkt" ob sient der reunt einge nuoweg an treundstaten, den dit auch noch nachet nuteen, in none des meistellis neut gegenüber vom Neckarmünz-aus (links). Zukünftig könnten die Fußgänger vielleicht auf "schwimmende Wege" ausweichen. Foto/Grafik: Wodzak hen. Mal sehe Bürger kommi gesetzt wird. 1 kühn im Träui Umsetzung, Vo was passiert, v

platz wie ein Balkon in den Fluss. Die vielen Bustouristen, die dort ankommen, gehen da gerne hin - dabei gibt es dort keinen direkten Fußgängerüberweg, und die kleine Anlage mit Bänken und Bäumen wirkt meist ziemlich ungepflegt. Auch an der Alten Brücke findet sich ein kleiner Ufervorsprung, direkt an der Solarboo-Stadti strem und Fulgue

un Yal (65).

tanlegestelle. Aber auch dort: völlige Tristesse, manchmal stehen dort immerhin Paimen. Oder der Neckarlauer, der manchmal zugeparkt ist - und vor dessen Betreten sogar extra ein Schild warnt.

Architekt Jens Wodzak meint: "Es ist doch jetzt schon unglaublich viel da, es gibt

an die Stadt

ngen könnte.

und selbst

ufer - und behutsam hübscher zu machen. ---- ordentlichen o, oer zum Neckar führt - "das Auto hat immer Vorrang vor dem Fußgänger", sagte Architekt Nils Herbstrieth. Sämtliche Bänke, Zäune, Schilder oder Mülleimer seien in einem schlechten

dingt ein Tuncie reint im Schneider überden einerseits bereits keckrete Löungen werden einerseits bereits keckrete Löungen weraufgezeigt "In Bergheim legen wir etwa

den Grindrein gelegt", sie den Kopbe der Staffgeseitaufgezeigt "In Bergheim legen wir etwa

dass "eich in den Kopbe der Staffgeseitaufgezeigt "In Bergheim legen wir etwa

dass "eich in den Kopbe der Staffgeseitaufgezeigt "In Bergheim legen wir etwa

dass "eich in den Kopbe der Staffgeseitaufgezeigt "In Bergheim legen wir etwa

dass "eich in den Kopbe der Staffgeseitaufgezeigt "In Bergheim legen wir etwa

dass "eich in den Kopbe der Staffgeseitauf etwas beweitetwas bewei

genutzt werden." Van der Velden-Volkmann plädiert dafür, diese ganzen Orte zu verbinden - beispielsweise mit "schwimmenden Wegen" wie am Zürcher Limmat--- unage auf. Gerd Guntermann - memerweise Lönat als Altstadtbewohner da schon eine Idee: "Die Tempo-30-Zone auf der B 37

auch auf tagsüber ausdehnen." ① Info: Jeder kann sich im Internet unter www.neckarorte-heidelberg.de in die Diskussion einbringen.

Aber schon jetzt weiß man, dass das schwierig wird: "Das ist ein Genehmigungsverfahren", weiß Wodzak, "denn das ist Überflutungsfläche, in der eigentlich nichts ver-

ändert werden soll." Der Gesamtkoordinator der "Neckarorte", der Architekt Dirk Rulffes, will nicht schwarz malen: "Oft heißtes am Anfang, dass es nicht geht – und es geht dann doch." Immerhin wurden die "Neckarorte"-Betonhocker am Ufer am Ende doch genehmigt, die Banke und Holzpodeste mussten aber wieder abgebaut

werden. Für ein Problem hat man aber noch keine durchschlagende Lösung gefunden: die enorme Trennungswirkung der Bundesstra-Be. Wodzak kann sich vorstellen, sie teilweise zu pflastern, um so sanft zum Ufer überzuleiten, aber er sagt auch: "Das ist rechtlich ganz schwierig", denn der Bund neigt nicht dazu, seine Straßen zu Erlebnisflächen zu machen. Dennoch könnte man ohne Prob-

leme, so Wodzak, die teilweise bewachsene Böschung zwischen Neckarstaden und dem "Weiße Flotte"-Anleger durch Stufen ersetzen: Dann würden sich die Flaneure dort niederlassen - sich vorher ein Bier am Kiosk kaufen – und auf den Fluss schauen. Am Neckarlauer selbst

inten, sonı wenn die es keinen cuftrag an tem noch

tas aufblas

ota: Rothe

Immerhiner (Die eckarlauer. Das n-obwohlerge-



müsste dann nichts mehr groß geschehen.

SS

ngen

agte

ein-

rird

und

sei

u-

- ANZEIGE

Ihr Micha Hi städter Neckar. musse man Möglichkeiten schaffon, am Wasser zu sein.

Der Neckant Labeton einfach mehr Platz

HEIDELBERG

112 to hosser sein

Mehr Treppen und der Leinpfad als Verbindung

"Neckarorte"-Aktion suchte in Schlierbach Ideen: Die Adler-Überfahrt ist schon ein "toller Ort", aber es geht noch besser

Von Thomas Seiler

So erreichen Sie uns:

Tel .: 0 62 Fax: 0.62

E-Mail: star

Ich freuer ab heute

Stelle jec

aus der :

on berich!

rüber wir

uns aufre.

uns beein

natürlich

rüber der

re Rücktı

Am mess Woche d

aber mit

sche thr

Die Aktion "Neckarorte" der Architektenkammer will nach Ideen suchen, wie die Stadt enger an den Fluss rücken kann. Vor zwei Wochen ging es um den Neckarlauer in der Altstadt, nun folgte drei

Tage lang das Schlierbacher Ufer in Höhe der Adler-Überfahrt. "Wir wollen Impulse und Inspirationen jenseits von vorhandenen Beschränkungen erfassen." Mit diesen Worten ermunterte Architekt Dirk Rulffes, der Gesamtkoordinator der Neckarorte", die Schlierbacher Bürger, Gedanken zu entwickeln, "die stark sind und tragen", da der "Neckar Stadtteile verbindet".

Drei Orte fassten die Besucher dabei näher ins Auge. Neben der Adler-Überfahrt, wo es schon einen vom Stadtteilverein initiierten kleinen "Platz der Begegnung" nebst Flachwasserzone gibt, sahen sie noch Qualitäten unterhalb des Mündung in den Neckar. Diese Plät-

ze sollten nicht nur durch Treppen besser mit dem Stadtteil verbunden werden, sondern durch die Reaktivierung des Leinpfads am Fluss entlang auch untereinander. Für viele "Neckarorte"-Besucher könnte dabei das naturnahe Erleben schon bei der Ziegelhäuser Brücke chene beginnen - wenn man es schaffen würde,

verlängern. "Das wäre die einfachste Lösung, um dort eine Straßenüberquerung zu vermeiden", erklärte Rüdiger Becker vom Stadtteilverein. Wie schon in der Altstadt erkannte man die B 37 – neben der Bahnlinie - als größtes Hindernis, um

die Wendeltreppe direkt bis zum Ufer zu Fährboot "Perkeo II", der ehemaligen Ueberle-Fähre, konnten sie über den Neckar setzen. Dabei warben Roselinde Schwalm und Jörg Sommer von der Ziegelhäuser Fußwege-Initiative für den kompletten Erhalt des dortigen Leinpfads. Dass die Architektenkammer bei



Hausackerwegs und vor dem Bür- Mit der "Perkeo II", der ehemaligen Ueberle-Fähre, konnten die Ziegelhäuser übersetzen (links). An den gerhaus in der Nähe der Rombach- drei Tagen der Aktion konnten Interessierte Ideen und Wünsche zum Neckarufer einbringen. Foto. Welker

problemlos zum Neckar zu kommen, zumal sich nur an einzelnen Punkten Fußgängerampeln befinden.

Mit über 300 Interessierten kamen die beiden Architekten Adrian Schliessler und Till Frank über die drei Tage ins Gespräch. Zum Teil kamen sie auch aus dem

ihrer "Neckarorte"-Aktion generell auf Ziegelhausen verzichtete, begründete Rulffes gegenüber der RNZ damit, dass man eher die "Schattenseiten" betrachten wollte.

Für ihn und seine Mitstreiter ist nicht nur das Areal bei der Adler-Überfahrt ein benachbarten Ziegelhausen, mit dem "toller Ort", den man aber weiter auf-

dem "tonte Banke, Zäune, Schilder und selbst oder Mülleimer seien in einem schlechten

(i) Info: Jeder kann sich im Internet unter www.neckarorte-heidelberg.de in die Diskussion einbringen,

rüsten könne. So kritisierten nicht wenige die mangelhafte Müllentsorgung, die geringe Anzahl an Grünschnitten sowie die fehlende Wasser- und Stromversorgung. Das könnte sich ändern, wenn die Planung von Andreas Hauschild genehmigt würde, an der Adler-Überfahrt eine

> möglicherweise auch nur saisonale Klein-Gastronomie einzurichten.

> Zumindest an den Aktionstagen herrschte auf dieser kleinen Neckarwiese Hochbetrieb - nicht nur beim Workshop im Zelt, sondern auch beim Konzert mit Nelly Noack und Michael Busch, bei der Kunstinstallation "Wellen", der Tanz-und Gesangsperformance, dem Kinderflohmarkt, der Band "Kings Cross" und der Ausstellung von Collagen Schlierbacher Grundschüler. Zusätzlich konnte man auf einer vorgefertigten Wandkarte vom gesamten Ufer, beginnend beim Karlstor bis zur Schleuse im Osten, weitere Örtlichkeiten eintragen, etwa auch die Kiesstelle unterhalb der Gutleuthofkapelle, an der einst auch die Nachen des Fischers Bommer la-

gen und die Jugendlichen ins Wasser hüpften, wie sich der Schlierbacher Hobbyhistoriker Arnulf Schwaier erinnerte.

1) Info: Die Aktion "Neckarorte" wird in Bergheim/Neuenheim (7. bis 9. Oktober) fortgesetzt und endet in Wieblingen (14. bis 16. Oktober).

LIST ("Die rlauer. Das wohler ge-

- ANZEIGE

las aufblas

a wenn die

es keinen

cuftrag an

tem noch

Immerhin

dingt ein Turniel sein", ist Schaeder überrengt. Bei den vier Verausfallungen weden einerseits bereits bereits kenkrete Lösungen
verausfallungen wir eine

den Grundstein gelegt", sat

wir "treut sich Schweider Auslerdem wird

der Maranfagge" ein mehlles
der Verausfallungerseite der Verausfallungerseite der Verausfallungerseite des Erksenneis
pedem Ort wird ein Grundstein gelegt", sat

gestellt wir haben hier ein Juweit Lieset unte

RNZ 05.10.16

Gesti

dass er zur Buha Refreuks onal pac an ve Fl

hö. Je wenn more ckar dem very den ans

Stadt : am Ned bisher r - und w. setzen. wachse mehr ni hen M

Bürger gesetzt. leithn i Umset: ich my ich ps straffe

schaffen, am Wapser zu sein.

dingt ein Turnel cein , as must ment mos-dingt ein Turnel cein , at School der abe-mund nei den vies Verande bennen von Silven in der Verande bennen von Silven in der Verande bennen von

Jetzt gehen die "Neckarorte" in den Fluss

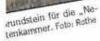
Für Bergheim haben die Architekten eine Tribünenlandschaft gezimmert, die noch eine Weile stehen bleibt – Heute starten die Aktionen

Die "Neckarorte", die Neuauflage von "Stadt an den Fluss", erreichen ihren Höhepunkt – und zwar ab dem heutigen Freitag in Bergheim. Denn hier wurde in den letzten Tagen richtig gekiotzt: Oben am Iqbal-Ufer steht eine Tribüne mit Sitzplätzen, einer Leuchtboje und einem Container, der als Bar fungiert. Mit einer Treppe geht es direkt an die Wasserkante zu einer weiteren Tribiine – mit direktem Blick auf eine sechs mal zwölf Meter große Plattform, die im Fluss schwimmt und auf der am Wochenende mehrere Künstler auftreten werden. Der Schwerpunkt dieses "Neckarortes" liegt also erstmals nicht am, sondern im Wasser.

Und das Beste: Der obere Teil an der Bundesstraße - Arbeitstitel "Herbststrand am Neckar" – bleibt erst einmal stehen, wie einer der Organisatoren, der Architekt Jan van der Velden-Volkmann, gestern der RNZ erklärte: "Wir werden diesen Ort hier viel mehr als die anderen bisher – also die Altstadt oder Schlierbach – inszenieren." Das wern hat er auch nötig, denn bisher ist dieser Teil des Bergheimer IV. des Bergheimer Ufers eine besondere Herausforderung: Die Sicht auf den Fluss war fast komplett zugewachsen, hier mussteerst einmal ordentlich Buschwerk gerodet werden. Zugleich gibt es keine Barriere für den vielen Verkehr auf der B 37. Zumindest sehen aber dann die Autofahrer, was sich in der kleinen Grünanlage gegenüber vom nor Altklinikum, zwischen Thibaut- und Fehrentzstraße, tut. Das wird ab heute Abend

> Freitag, 7. Oktober: Auf der Terrasse startet um 18 Uhr der "Neckarort Bergheim", um 21 Uhr folgt eine Videoinstallation. Auf der Seebühne musiziert ab 19





Heute kann es losgehen am iqbal-Ufer, denn die Tribünenlandschaft samt Bar-Container steht schon. Foto: Rothe

seiner "Wassermusik", um 21.30 Uhr folgt der Film "Pimp my City" über den Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg, der sich in den letzten Jahren zur Elbe hin öffnete.

> Samstag, 8. Oktober: Um 11 Uhr öffnet der Container (als Café), um 13.30 Uhr wird der "Neckarort" vorgestellt, um 14.30 Uhr starten die Uferspaziergänge, von 16.30 bis

18 Uhr werden Ideen gesammelt, und um 20 Uhr wird aus dem Container eine Bar. Auf der Seebühne steht auf dem Programm: um 14.30 Uhr eine Performance der Gruppe "Tunverwandte", um 18 Uhr ein Konzert für Cello und Gitarre und um 20.30 Uhr die Rhythm'n'Blues-Band "Pulled Pork".

> Sonntag, 9. Oktober: Um 11 Uhr öffnet der Container als Café und um 14.30 Uhr

werden die Ergebnisse der Ideensammlung und der Diskussionen aus den letzten Tagen zusammengefasst.

Organisator van der Velden-Volkmann ist wichtig, dass die Aktionstage für die Interessierten keine Arbeit sind, sondern vor allem auch Spaß machen sollen: "Man kann auch einfach nur hinkommen, zuschauen und einen Kaffee trinken."

ner an voer wochenenden im September und Oktober mit je vier zweit agigen Veranstalbingen an vier unterschiedlichen Fiatien - den "Neckarorten", 10 der Name der neuen Projekts Und die bilden den Ausgangspunkt, um dar genands Ufer nåher in den Blick zu nehmen. "Das ist nier

"Adlerüberfahrt" in Schlierbach und um den Neckarlauer bei der Stadthalle in der Allstadt Dort soll geosigt worden Man kam die Stadt auch mit kleiben Lebrangen an den Fluss holen. Es muss nicht unbener in oen stock zu rennen. "List ist mar reugt, des um voer verhanzungen wer-der Arfang. In den nichtstes Jahren soll et den einerseits bereits kreikerts Lösungen for Andang, an own machines stated roll of the minerous persons accounted accounted authorizing the Bergheim legen wir etwa reagt. Sai den vier Veranztallungen wer-

stunverwazente". Für jeden "Neckarort" riellt die interdiniplinire Gruppe aus Schalipielen, Murkern oder Taccern ene signo Performance and die Beine, Ge sich mit dem Thema "Stadt am Flam" bescharigt. Das werden schie Unikate sein", freut sich Schneider, Außerdem wird iberal der Sameringer ein mobiles Veranstallungszeit, aufgestellt. Und "An jedem Ort wird ein Grundstein gelegt", sagt

der Protriem ist der Ebryeit bei den Be-teiligten de "Wir mannen setzt Meen, prifen die Umsetbarkeit und dann wird den der Bereit und dann wird sich an maschen Stellen hoffentlich etwas ändern vo Schäfer, Viel wichtigerzei aber, dass "sich in den Köpber der Stadtgesellschaft etwas bewegt" - und dam am Ende der Veranstalbungsreibe die Erkeuntzie steht. "Wir haben bier ein Juwel Land uns genceinsametwasdarausmachen.

RNZ 07.10.16

wenn es u ckarorte den At

der Altstadt zum Plung, finden Samy oor Austant rum France, tanson oange Schnolder vom Stadtplanungsmet und laut Armin Schiffer von der Architekfatt Armen ochster von ner fatter Alt-beik ammer. Außerdem gebe se in der Altstadt kaum einen Grunzaum, in den man nich aufhalten könne, nagt Schneider. Deshalb muses man Möglichkeiten schaffen, am Wasser zu swin.

Jetzt gehen J.

Für Round

Auch Bergheim rückt an den Fluss

Auch Bergheim rückt an den Fluss

Großer Andrang am Freitagabend bei den "Neckarorten" am Iqbalufer – Terrasse und Containerbar bleiben vorerst stehen

Von Lena Scheuermann

Cocktails am Neckar, Videoinstallationen Livemusik auf einer Bühne im Fluss - auf der sonst selten genutzten Grünanlage gegenüber dem Altklinikum am Iqbalufer wurde Heidelbergern am Freitageiniges geboten. Die Auftaktveranstaltung der "Neckarorte" im Stadtteil Bergheim lockte trotz des Herbstwetters chend viele Besucher an den Fluss. "Am Iqbalufer wur-Gestern 1 de der Neckar durch die Vegetation verdeckt und die hö. Jetzt hi n Grünfläche eher als Verwenn es u st kehrsinsel genutzt", ermorgiger ha klärt Architekt Jan van der ckarorte de Velden-Volkmann, einer dem Flu rat der Organisatoren des Proverwalt fast jekts. Durch die Umgeden A: einz staltung sollen der Fluss ans Br den und das Neckarufer für die an di Viele Anwohner besser zugängverti hen a lich und attraktiver ge-Flu der k

nor Altklir

ge rentzst.

eine Me

> Freits

startet 1

heim", u

lation A

Bar laden nun zahlreiche Sitzgelegenheit auf der aus Paletten gebauten Terrasse zum Verweilen ein. Für die nötige Helligkeit sorgen Lichterketten, die die Terrasse in ein gemütliches Licht tauchen. Zusätzliches Licht spendet eine "Leuchtboje", die an eine überdimensional große Stehlampe erinnert. Zum Neckarufer hin wurden eine Tribüne mit Sitzmöglichkeiten und eine schwimmende Plattform auf dem Neckar installiert, auf der schließlich das Heidelberger Sinfonieorchester "Ton-

Nepen der in einem Container untergebrachten Nicht nur am, sondern auch auf dem Fluss: "Tonart" spielte auf der Seebühne bei den "Neckarorten" in Bergheim. Foto: Rothe Bar laden nun zahlreiche

"Seebühne und Tribüne sind speziell diesem Abend sorgte. für dieses Wochenende gemacht und werden danach wieder abgebaut, aber die Terrasse, der Container und die Leuchtboje sind aktuell für ein halbes Jahr genehmigt", erklärt der Architekt Thorsten Erl, ebenfalls Organisator für die Umgestaltung am Neckarufer. Zur Straße hin soll die Grünfläche vom Verkehr auf der

Nach einer musikalischen Einlage von "Tonart" und einer kurzen Begrüßung durch die Organisatoren startete das eigentliche Programm des Abends. Auf der Seebühne gab das Orchester seine "Wassermusik" zum Besten, Unterstützt wurden die Musiker dabei von zwei Balletttänzerinnen. Durch einen Szenenwechsel mit einer Lichtinstallation im "Raum-

gestaltung am Personnance auf die Beine, die sich an manchen Stellen hoffentlich etwar soll die Grünfläche werden, was momen in Schneider über echknigt. Das werden erhe Duktate sich mit den vier werden erhe Duktate sich "Leuf ein Schneider über den vier Wernstaltungen werden erhe Duktate überalt der "Rausstäge" und den Schneider Wernstaltungen werden erhe mehre sufferen und den Schneider Mehren der Wernstaltungen der Wernstaltungen und den Schneider werden erhe der Wernstaltungerstelle der Veranstaltungsrebte der Veranstaltungsr

fänger" wurde der Blick wieder ans Ufer gelenkt. Den Abschluss bildete eine Filmvorführung auf der Seebühne. Gezeigt wurde ?n "Pimp my City" über die Aufwertung des Hamburger Stadtteils Wilhelmsburg. Anschließend konnten die Besucher den Abend mit Cocktails und Tapas

ausklingen lassen. Bei den Gästen kam die Aktion am Neckarufer gut an: "Es ist ein tolles Ambiente, das hier geschaffen wurde, mit einem Hauch von Sommer. Ich genieße es sehr, hier zu sitzen und Musik zu hören", meint Lore Pfundstein. Auch Lisa Berger zeigt sich begeistert: "Man hat gleich eine ganz andere Perspektive auf den Fluss und die Brücken. Alles ist sehr aufwendig und schön gemacht, die große Lampe finde ich besonders

Auch die Veranstalter toll. sind zufrieden: "Alle meine Erwartungen übertroffen, der Abend

zeigt, dass das Konzept funktioniert. Wenn die Besucher mit einem guten Gefühl heimgehen, ist es ein guter Anfang für die Neckarorte", so Erl. Einige Vorschläge, wie das Gelände am Bergheimer Neckarufer weiter genutzt werden könnte, gibt es auch schon: als eine Art "Klassenzimmer am Fluss", für Gottesdienste unter freiem Himmel oder künstlerische Aufführungen. Erl meint dazu: "Es bleibt ganz Ihnen und uns überlassen, was wir mit diesem Angebot anfangen,"

- zuschauen --- srinken."



ein für die "Nemer. Foto: Rothe

Jetzt gehen J. Dorgheim rückt an den Fluss :.....har hleiben vorerst stehen

Neckarorte: Finale in Wieblingen

Großer An

Spaziergänge zur Alten Mühle, eine Nachtwanderung und eine Lichtinstallation unter der A 5

Von Lena Scheuerma

Cocktails am Necks decinstallationen Livemusik auf einer im Fluss - auf der so ten genutzten Grü gegenüber dem f kum am Iqbalufer Heidelberge Freitag einiges geb Auftaktveranstalt "Neckarorte" im Bergheim lockte Herbstwetters

Gestern 1

hö. Jetzthi n

morgiger ha

ckarorte de

dem Flu rat

verwalt fast

den At eine

ansBr den.

an di Viele

ge rentzst

eine Me

heim", u

lation A

1 > Freits

wenn es u

chend viele Besuc Fluss. "Am Iqbai de der Neckar Vegetation verde Grünfläche ehe kehrsinsel gen klärt Architekt Velden-Volkma der Organisator jekts. Durch staltung soller und das Necks verti hen a Anwohner be: Flu der k lich und att not Altklin

staltet werder Neben de Container un Bar laden n Sitzgelegenh bauten Terra die nötige F ten, die die Licht tauch

dimensional group ", naumfänger" Zum Neckarufer hin wurden eine 111büne mit Sitzmöglichkeiten und eine schwimmende Plattform auf dem Neckar installiert, auf der schließlich das Heidelberger Sinfonieorchester "Ton-

RNZ. In drei Stadtteilen fand die Aktion "Neckarorte - Stadt an den Fluss" bereits statt, am Wochenende folgt nun das Finale in Wieblingen: Von Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. Oktober, können die

Heidelberger noch einmal Orte am Neckar finden und über deren Qualität und Nutzung diskutieren, sich treffen und mit Experten austauschen - oder einfach nur die Stimmung am Fluss genie-

Los geht es am Freitag um 19.30 Uhr auf dem Wieblinger Kerweplatz am Altneckar. Mitglieder der Architektenkammergruppe Heidelberg und der Stadt begrüßen die Gäste und stellen das Projekt "Neckarorte" vor. Bereits ab 17.30 Uhr können Interessierte ihre Ideen am Infopoint notieren und mit den Architekten diskutieren. Um 18 Uhr zeigt das Ensemble "Tunverwandte" sei-

ne Performance "Kunst am Neckar". Anschließend besteht Gelegenheit für Gespräche, es gibt Essen, Getränke und Musik. Die Videoinstallation "Im Fluss" von Nils Herbstrieth ist auf dem Veranstaltungszelt "Raumfänger" zu sehen.

ten Erl, ebenfalls Organis gibt es einen M gestaltung am Neckarufer. Zur Straße hin gestaltung am Neckarufer. Zur Straße hin soll die Grünfläche vom Verkehr auf der tänzerinnen. Durch eines B 37 abgeschirmt werden, was momen-

withouter rom sufferedgt, he Bergheim legen wit etwa

Weiter geht es am Samstag ab 11 Uhr mit der freien Ideensammlung, um 11.15 Uhr stellt die Projektgruppe Wieblingen das Tagesprogramm vor. Der erste Spaziergang flussabwärts startet um 11.30



Auf dem Wieblinger Kerweplatz am Altneckar findet die letzte Aktion von Neckarorte - Stadt an den Fluss" statt. Foto: Philipp Rothe

Uhr und führt zur Autobahnbrücke und zurück. Dabei werden Eindrücke und Lieblingsorte gesammelt und im Anschluss auf dem Kerweplatz auf einer großen Stadtkarte markiert. Um 13,30

sel mit einer Lichtinstallation im "Raum-

ing am Neckas.

Griinfläche vom Verage Griinfläche vom verden, was monte
abgeschirmt werden, was each unbeabgeschirmt werden, in Schneder übeabgeschirmt werden, in Schneder übeabgeschirmt werden, was eine Verantaltungen weabgeschirmt werden, was eine Verantaltungen wer
abgeschir "Ib Bergheim legen wir eine
verantaltungsmit aufgesselt Uber An
jedem Ort wird ein Grundstein gelegt", nagt

Kerweplatz, bevor um 14,30 Uhr der zweite Spaziergang startet. Diesmal geht 1 es flussaufwärts zur Alten Mühle und zur 8 SRH-Hochschule. An der Alten Mühle angekommen, haben die Teilnehmer die

Gelegenheit, das Denkmal zu besichtigen und einer Per- en formance des Ensembles ch "Tunverwandte" zuzu- +es schauen. Um 16 Uhr werden 4uan der Station SRH am Ri- ore zal-Ufer Eindrücke gesam- 3ermelt und es gibt eine Installation der Architektur-Mas- 'den terstudenten der SRH. Esfolgt Aldie Auswertung der Neckar- und orte-Ideen auf dem Kerwe- große platz und um 18 Uhr der nders Abendimbiss. Ab 19 Uhr gibt es einen Vortrag sowie Live- meine Musik, bevor um 21 Uhr die gurden Nachtwanderung zur Auto- Abend bahnbrücke startet. Dort wird oniert. es die Lichtinstallation "Un- :en Geter der A 5" geben.

Am Sonntag, 16. Oktober, können Interessierte auf dem mkönn-

Wieblinger Kerweplatz von 11 Uhr an ih- + Klasre Ideen weiterverfolgen und diskutie- schienste ren, Anregungen können weiterhin je- tlerische derzeit notiert werden. Um 14 Uhr gibt "Esbleibt es eine abschließende Zusammenstellung "was wir der Ergebnisse.

--- zuschauen

der, Trotzdem ist der Ehrgeit bei den Beteiligten da "Wir sammeln jetzt Ideen prufen die Umsetzbarkeit, und dann wird sich an manchen Stellen hoffentlich etwas ändern", so Schäfer. Viel wichtiger zei aber. dans "sich in den Roppen der Stadtgeseil ochaft etwas bewegt" - und dam am Ende der Veranstaltungsreibe die Erkeunteile right, Wir haben him ein Juwel Lauf uns geneincametwardsrauemachea



211

ain für die "Nemer. Foto: Rothe

Aniang

Jetzt gehen J. 1 Dargheim rückt an den Fluss 1 Dargheim rückt an Wiehlinger

Neckarorte: Finale in Wieblingen

Großer An

Spaziergänge zur Alten Mühle, eine Nachtwanderung und eine Lichtinstallation unter der A 5

Von Lena Scheuerma

In Wieblingen gibt es am Ufer nicht mehr viel zu tun

Abschluss der Reihe "Neckarorte" – Architektenkammer zieht positive Bilanz und will nun die Vorschläge auswerten

Von Sara Wess

Es ist noch etwas kühl, als sich die rund 20 Spaziergänger am Samstagmorgen am Wieblinger Kerweplatz treffen. Sie alle sind der Einladung des Projekts "Neckarorte - Stadt an den Fluss" gefolgt und wollen nun am Ufer bis zur Autobahnbrücke wandern. Allen voran läuft Armin Schäfer. Der Architekt ist seit vielen Jahren in Wieblingen zu Hause und hat das Projekt gemeinsam mit der Architektenkammer Heidelberg initiiert. "Gestern hat mir ein älterer Herr erzählt, dass früher hier, direkt am Kerweplatz, eine Motorcrossstrecke verlief", informiert Schäfer. "Wenn man genau hinsieht, kann man noch immer die Befestigungen erkennen."

Der Weg führt vorbei an Böschungen und einsamen Anglern, als Schäfer plötzlich stehen bleibt. Die Uferbewachsung ist hier besonders intensiv. "Hier sieht man das Aufeinandertreffen von Natur und Infrastruktur besonders gut. Während auf der einen Seite die A 5 und auf der anderen Seite das Klärwerk thronen, ist alles

Licht tauch bûne mit Sitzmöglichkeiten und eine schwimmende Plattform auf dem Neckar installiert, auf der schließlich das Heidelberger Sinfonieorchester "Ton-

chitekt.

Die Gruppe läuft immer weiter am Neckar entlang, bleibt ein paar Mal noch stehen, bis sie irgendwann unter der Autobahnbrücke Halt macht. "Wir sind beinahe am westlichen Ende Hei-Schäfer und deutet in die Ferne: "Da liegt schon

Edingen. Früher haben die Jugendlichen hier immer Party gemacht." An diesem Abend wird an dieser Stelle eine Licht-

installation zu sehen sein. "Wussten Sie eigentlich, dass man das Neckarufer früher gar nicht zum Baden nutzen konnte?", fragt der Architekt in die Runde. "Damals verweilten die Enten hier den ganzen Tag, denn hier gab es was zu fressen." Aus diesem Grund sei das Ufer viel zu verschmutzt gewesen, um von den Heidelbergern genutzt zu

Langsam macht sich die Gruppe auf den Heimweg, "Durch das Projekt wurden schlafende Orte wieder er-

weckt, die vorher von den Bewohnern tungszelt "Raumfänger" zu sehen.

soll die Grünfläche vom Verkehr auf der

hier naturbelassen", erklärt der Ar- überhaupt nicht wahrgenommen wurden", bemerkt SPD-Stadträtin Monika Meißner nach dem Spaziergang. Die 70-Jährige wohnt seit knapp 40 Jahren in Wieblingen. "Aber mein persönlicher Lieblingsort ist und bleibt das Neckarufer am Kerweplatz. Hier soll delbergs angekommen", verkündet nicht zu viel Neues entstehen, nur ein

> Schlafende Orte wurden erweckt

paar Sitzgelegenheiten wären toll." Die Reihe "Neckar-

orte" war eine Idee der Architektenkammer. "Ein Alleinstellungsmerkmal Heidelbergs ist und bleibt

der Neckar", erinnert sich Schäfer zurück. "Doch der hat viel mehr Potenzial als die große Neckarwiese in Neuenheim. Deshalb wollten wir gemeinsam mit den Bürgern die vielen kleinen Orte und Unorte besuchen und überlegen, was wir noch besser machen können. Viel Verbesserungspotenzial gibt es in Wieblingen allerdings nicht, toll wäre jedoch eine Brücke für Fußgänger und Fahrradfahrer rüber ins Handschuhsheimer Feld." Die Ergebnisse der vier Spaziergänge -Altstadt, Neuenheim, Schlierbach und können.

Nils Herbstrieth ist auf dem Veranstal- großen Stadtkarte markiert. Um 13.30 ten Erl, ebenfalls Organization Restaltung am Neckarufer, Zur Straße hin Uhr gibt es einen Mittagsimbiss auf dem

tänzerinnen. Durch einen sel mit einer Lichtinstallation im "Raum-

nun auswerten und im Dezember symbolisch an die Stadt überreichen. Insgesamt haben mehr als 800 Personen bei den Spaziergängen und Workshops teilgenommen. Besonders wichtig sei dabei die Zusammenarbeit mit der SRH Hochschule gewesen. "Die Masterstudenten des Studiengangs Architektur haben 13 einzigartige Projekte im Maßstab eins zu eins geschaffen", berichtet Professorin Claudia Nickel. "Unser Ziel war es, dass die Arbeiten sensibilisieren und die Natur achten, deshalb mussten sie auch problemlos demontierbar sein." Ein Ergebnis dieser Arbeit ist die Lichtinstallation, die am Abend unter der Brücke zu sehen ist.

Am Ende des Tages ist Armin Schäfer mit dem Projekt zufrieden: "Die Menschen haben uns viele positive Rückmeldungen gegeben und Dank entgegengebracht. Und wir konnten Aufmerksamkeit auf das richten, was vielleicht noch nicht so gut ist." Die Architekten wollen nun analysieren und schauen, welche Ideen sie umsetzen

Wieblingen - werden die Architekten

Die Lichtinstallation an der Autobahnbrücke in Wieblingen bot ein wahres Farbspektakel. Foto: Rothe

Schruss au uem Kerwepiatz auf einer derzeit notiert werden. Um 14 Uhr gibt "Es bleibt es eine abschließende Zusammenstellung was wir der Ergebnisse.

- 4Uschauen

gestaltung am Nessengestaltung am Nessengestal

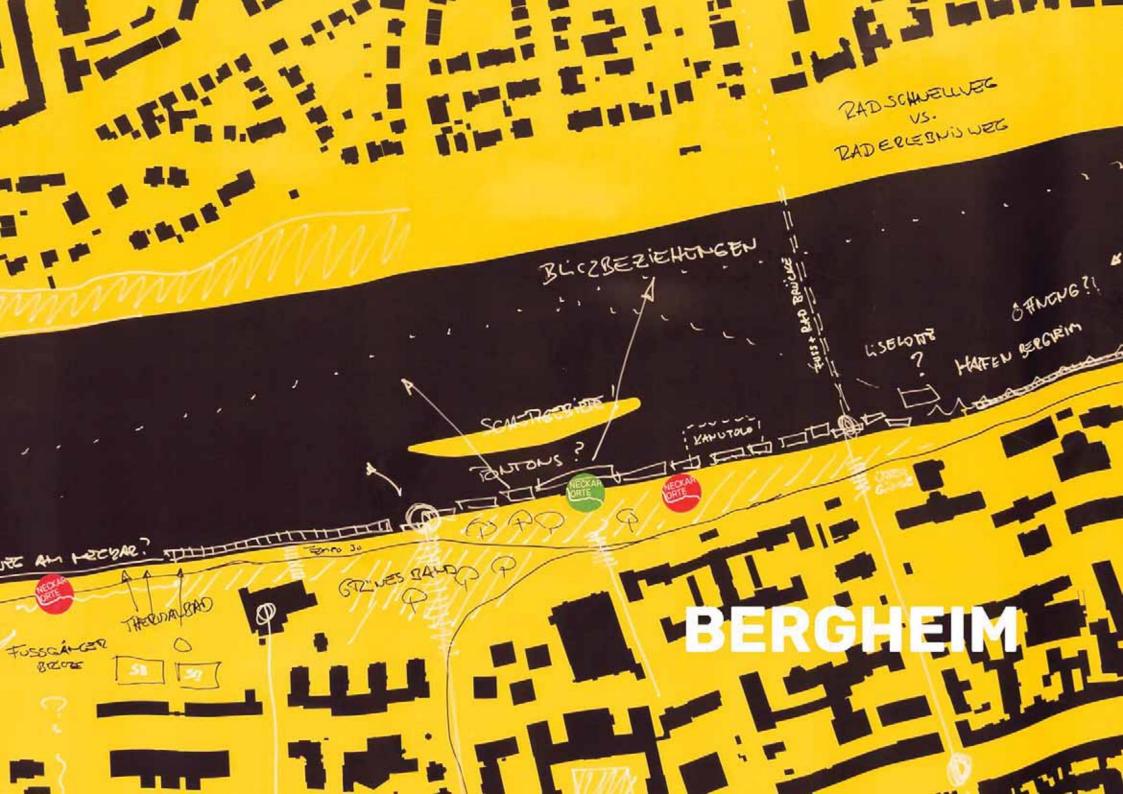
RNZ 17.10.16

271





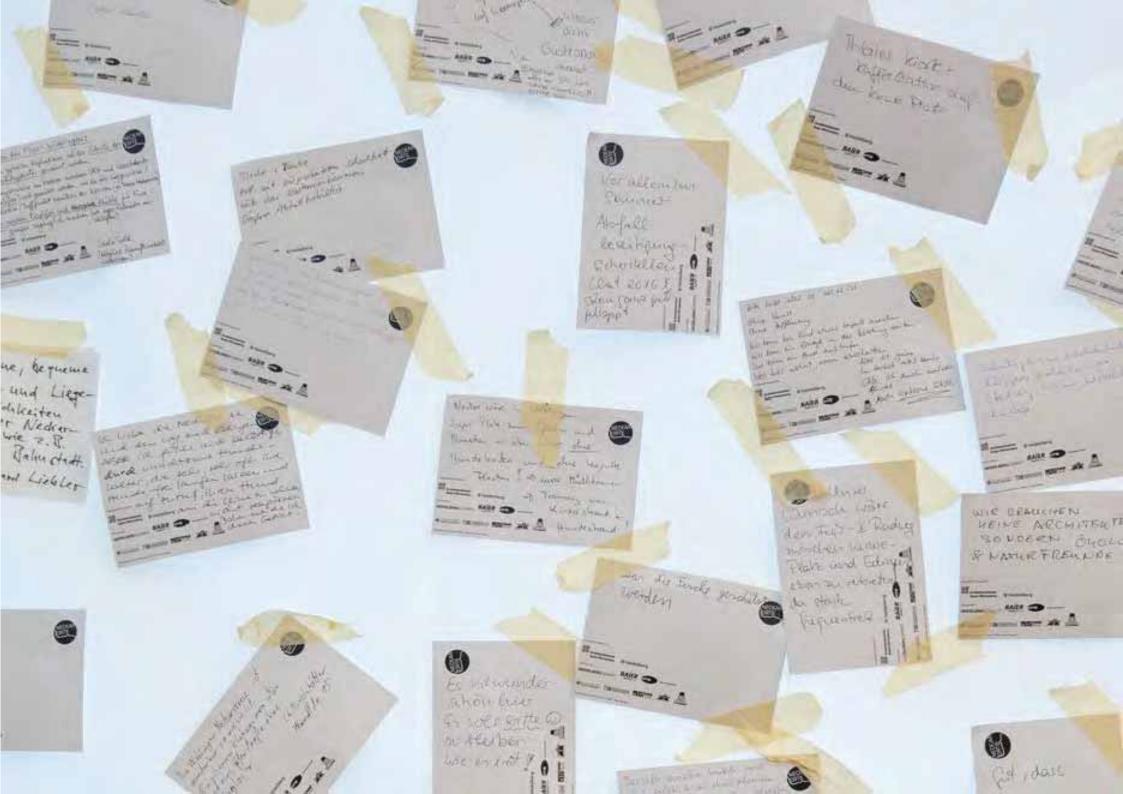




WIEBLINGEN





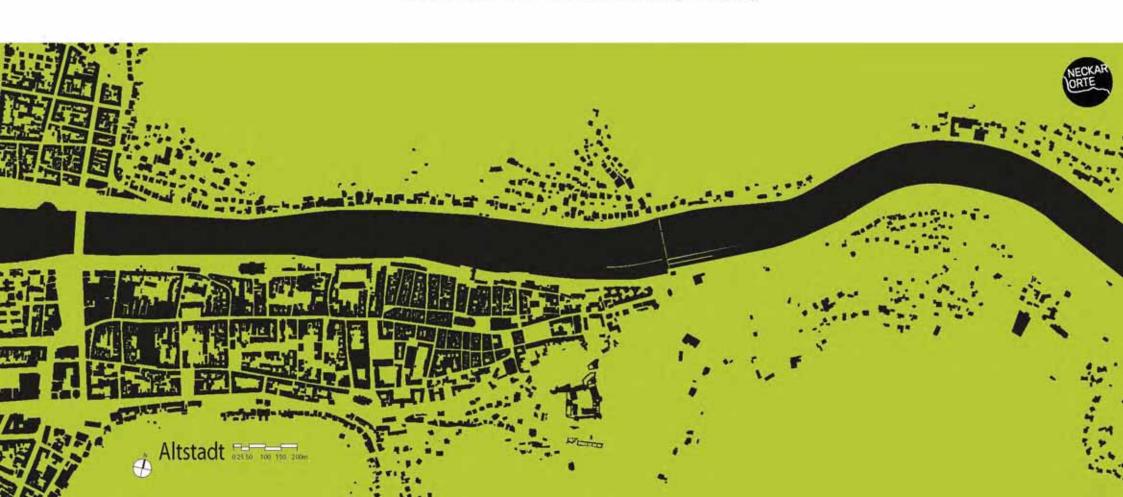




Quelle Bezeichnung des Vorschlags				Adresse			Beschreibung Kategorie 1		1 Kategorie 2	Kategorie 3	Zeitrahmen Kompi	lexită						
101	Pflege und R	ge und Reinigung der Grünflächen			Heidelberg, Neckerstaden 4			Die Grünflächen entlang des Neckars Unterhalt sind teilweise stark verschmutzt mit Abfall, Flaschen oder Schwenimgut. Die Voostation wachst teilweise		Autenthaltsqualität		kurzfristig einfach	1					
NO1					auf dem Neckarstaden Heidelberg, N			Vegetation wichst teitweise Neckarstaden 20 Der Verkehr könnte durch geänderte Verkehrssteuerung beruhigt werden. Da könnte gehören: Abschaffung von Ampein – Einrichtung v Kreisverkenren – Einstreuung von Verkehrsberuhigten Zonen / Fußgängerbereichen – Umgestellung de		dezu von	tra tsqualität	squalititi langihistig						
101	Reparatur w	NO1	Zone 30 elinrici	NO1	Verkehrsberuh	igung a	uf dem Neckarst	aden	Heldelberg, Neckarstaden 20 Der Verkeh Verkehrsst könnte geh Abschaffun Kreisverkei	r könnte durch geänderte euerung berühigt werden. Dazu	Verkehr	Aufenthatsqualität		langfristig komple	ex.			
101	Kontrolle, W Beschilderu		4	NO1	Zone 38 einrich	NO1	beiden Seiten		zum Neckarfauer auf Heidelberg, Neckarsta hinderte / Rollstuhlfahrer Heidelberg, Neckarsta	ist nur auf der Ost Rampe barrierefre Westseite fehlt ein	sella über ein i zugänglich. e Rampe.	e Aufder	Zugänglichkeit Zugänglichkeit	Wegverbindung Wegverbindung	21,623	mittel eintsch		
101	Entfernen ve	NO1	B37 umwidme				am Neckarlauer Weißen Flotte	www.	gang zu den Schiffen der Holzsitze	Schwierigkeiten di begeben und zu d unterhalb des Kerweplatzes	en Schiffen de Es muss		Dopplung				-	_
, 4	unkontrollie		Zeitweise Spee Abends, Mittag					104	Schutz des Naturschutzgebietes keine Betonbänke		muss be	ei alten Maßnahmen gewahrt bleit raffsschutzgebiet	Gestaltung	Autenthaltsqualitit				
NO1	Säubern und Pollern, Büg	NO1	Radfahrer runt	NO1	B37 unwidmen	NO1	Schwimmender zwischen Neck	NO4 NO4	Naturschutzgebiet erhalten Schutz der Fische Natur statt Beton Wiese lassen	awischen Kerweplatz und	Withet	, Urtümlichkeit, Unberührtheit	Gestellung Nutzung Nutzung Nutzung	Aufenthaltsqualität	Netur Netur Netur Netur			
NO1	Pflegeinterv		und/oder Schu	NO1	Zeitweise Sper Abends, Mittag			200000	Möglichkiet der Vogelbeobachtung echte Wiesen Bepflanzung	Autobahnbrücke Neckarinsel	Wiesent	olumen statt Einheitsgras	Dopplung Nutzung Nutzung		Natur Natur Natur			
NO1	ausweisen Aufteilung d und Fußgän			NO1	Radfahrer runt und/oder Schu	NO1	Neckarlauer als Westen bis zun	NO4 NO4	Schutz des Landschafts- und Naturschutzgebeites Flaniermeile von Kraftwerk bis Kerweplatz keine neue Brücke! Autobahnbrücke nutzen Unterhängebrücke unter der A5			izelitourismus eed to get exchangel	Nutzung Verkehr Verkehr Verkehr		Wegverbindt Wegverbindt Wegverbindt	ing	engfristig	Komores
	7 ()	NO1	Mehr Platz für		- 1			000 U	Fuß- und Radweg zum Campus		rei wa je	est to get exchange.	Verkehr		Wegverbind		anglistig	komplex
					1	NO1	Uferweg begeh Karlstor im Ost und Karlstorba	2000	für Rollator und Kinderwagen befahrbare- Zugänge schaffen Weg nach Edingen	Kerweplatz, Kläranlage, Damn		Ebenen, keine Treppe bessem, breiter, Laufstrecke	Verkehr Verkehr	Zugänglichkeit	Freizeit Wegverbinde		rurzfristig	eirdach
-		NO1	Fußgängerübe aufteilen	NOT	Mehr Platz für	NO1	Flächen am Sta	NO4	mindestens 30 cm breiterer Weg Busverbindung zum Neckar bzw. Zubringer Verbindung zwischen Bergheim und Wbi		Gest/Op OEG, B.	er/ Fußglinger/ wucherndes p us und Zug pitze - SRH, zu Fuß am Fluss wil	Verkehr Verkehr ire Verkehr	Zugänglichkeit Zugänglichkeit	Wegverbind		turzfristig turzfristig nittetfristig	mittel mittel
		820-		ONT.		NO1	NeckarBad am	7 801-	Fahrradbrücke nach Dossenheim		toli	Day 2	Verkehr		Wegverbindo	7	angfristig	komplex
		NO1	Fußgängerübe			NO1 NO1	schwimmen im Sitzstufen am h Öffentliche Toll		Fuß- und Radweg unter der Autobahnbrücke reicht Solarieuchten	Weg von Kerweplatz nach Edi	100-15-00	gen lebt biereits am Fluss.	Dopplung Beleuchtung	Aufenthaltsqualitift	Wegverbindo	2211	angfristig nittetristig	komplex einfach
				NO1	Fußgängerübe aufteilen	NO1	Kleine Bühne a Kleinkunst Tische und Bär	0.200	Fußgängerzone	Schusterstraße—Spielstraße		Fußwegverbindung zum Fluss, der	Verkely	Autenthaltsquartitit			mmerning	emeach
				NO1	Fußgängerübe	NO1 NO1	Überdachte Flä Neckarlauer Schwimmende	NO4	durchgehender Spazierweg	zwischen Mühle und SRH	die Wun	instern durch das Mühlengelände distraße> durchgehender weg vom Wehnsteg bis nach	in Verkely	Aufentheitsqualität	Wegverbindo	ing)	angtristig	komplex
						NO1 NO1 NO1	Marstall Wasserpflanzer Schwimmender Fitnessgeräte r	NO4 NO4	barrierefreier Zugang zum Wehsteg rolligerechte Zugänge Lärmschutzmaßnahmen Neubau-Brücke für Fußgänger und Radfahrer	Mannheimer Straßer Autobahr Verbindung zwischen Campus	zu Gesc	häften und Veranstaltungsorten	Verkehr Verkehr Verkehr Verkehr	Zugänglichkeit Zugänglichkeit Autentheitsqualität Zugänglichkeit	Wegverbinde	me i	angfristig	komplex
						NO1 NO1	Cafe, Gastrono Boulebehn auf	200	Fuß- und Radweg verbreitern	und Neuenheimer Feld zwischen Kerweplatz und Edin			Verkehr	Aufenthaltsqualität	- 123.00		- grang	No. of Parts
					D)	NO1	Strand an der a	NO4	Laufweg für Jogger Ufer für Fußgänger zugänglich machen	Uter zwischen Rizaluter und M	entlang	des asphaltierten Weges ar Radfahrer ausschließen	Verkehr Verkehr	Zugänglichkeit	Freizeit Wegverbinde		nimetristig nimetristig	eirásch mittel
							9	NO4	Neckarhamm neu asphaltieren	Neckarhamm	Fahmad	weg, ruhender Verkehr (Schulwe	gl) Unternalt	Aufenthaltsqualität		,	nittelfristig	einfach
							ð	VO4	ein Weg hinter den Häusern an der Mannheime Straße	er bis zur Bebnuung der Mühle	direkt ar	s Neckar	Dopplung		Wegverbinds	ang I	anglristig	komplex
								NO4	Fahrradbrücke auf die andere Neckarseite				Dopplung		Wegverbinde	ang t	enghistig	komplex

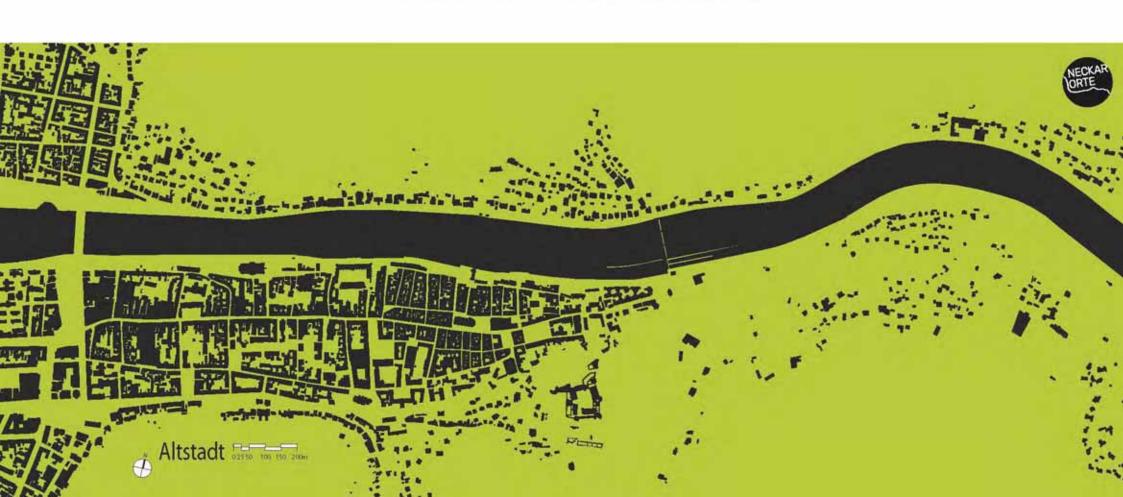
ALTSTADT

- Verzahnung Stadtteil (Übergang B37)
- Neuordnung öffentlicher Raum Fußgänger-Radfahrer-Auto
- durchgängiger Weg am Ufer (Wasserpromenade)
- Nutzung der Flussuferbereiche für Freizeit und Aufenthalt
- gastronomische Angebote am Fluss
- Stadtbühne am Wasser (Kultur)



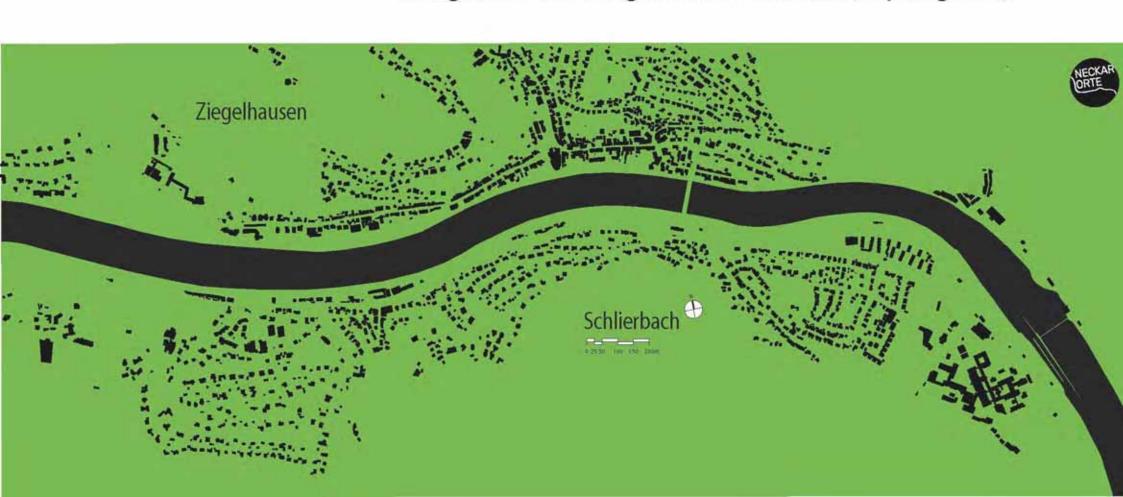
"STADTBÜHNE" oder "DAS STEINERNE UFER"

- Verzahnung Stadtteil (Übergang B37)
- Neuordnung öffentlicher Raum Fußgänger-Radfahrer-Auto
- durchgängiger Weg am Ufer (Wasserpromenade)
- Nutzung der Flussuferbereiche f
 ür Freizeit und Aufenthalt
- gastronomische Angebote am Fluss
- Stadtbühne am Wasser (Kultur)



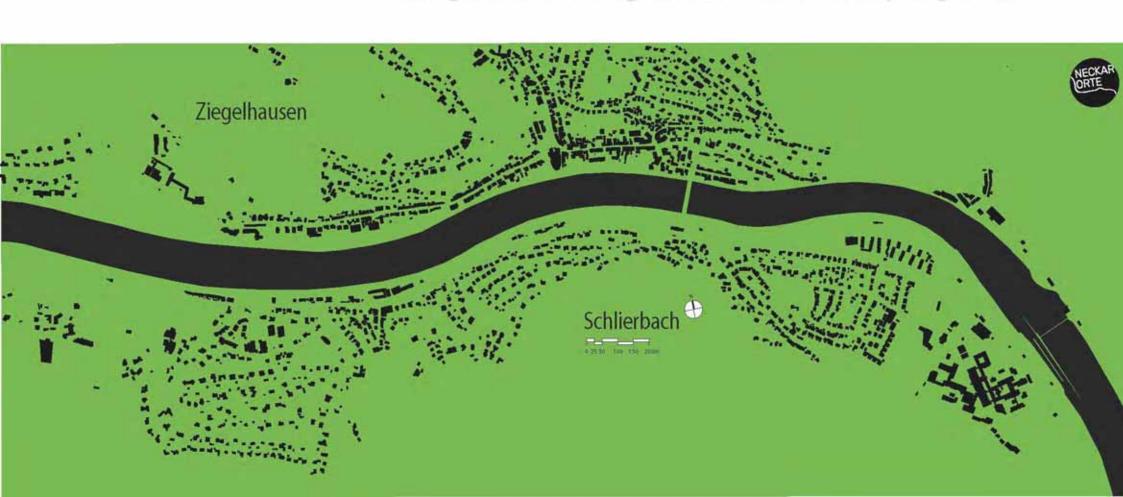
Schlierbach

- Adlerfähre (Strömungsfähre)
- Verzahnung Stadtteil (Übergang B37)
- durchgängiger Weg am Ufer (Leinpfad)
- Nutzung der Flussuferbereiche für Freizeit und Aufenthalt
- Café/Gastronomie (Strandbar)
- Integration des Bürgerhauses am Ufer (Impulsgeber)



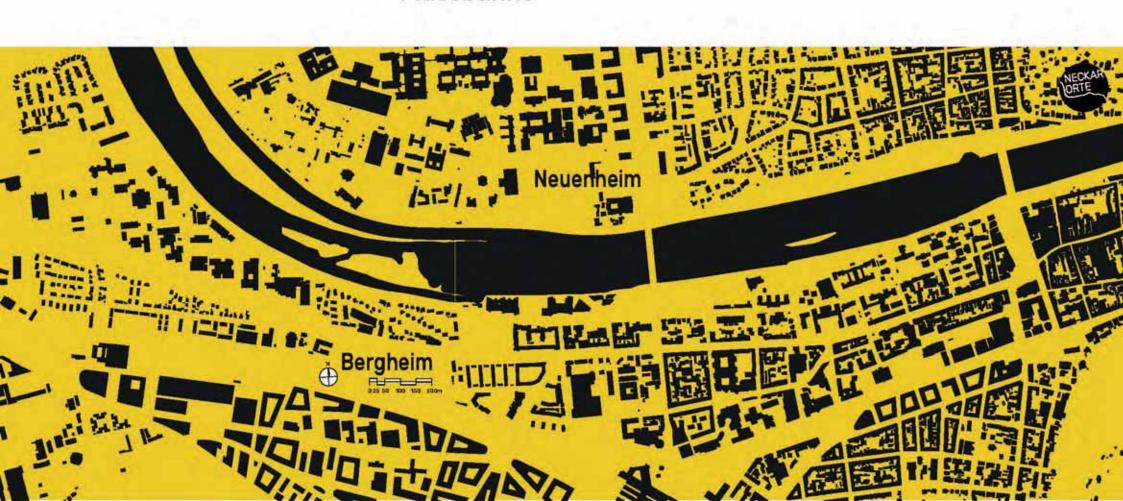
VORSTADTSTRAND oder "DAS LÄNDLICHE UFER"

- Adlerfähre (Strömungsfähre)
- Verzahnung Stadtteil (Übergang B37)
- durchgängiger Weg am Ufer (Leinpfad)
- Nutzung der Flussuferbereiche f
 ür Freizeit und Aufenthalt
- Café/Gastronomie (Strandbar)
- Integration des Bürgerhauses am Ufer (Impulsgeber)



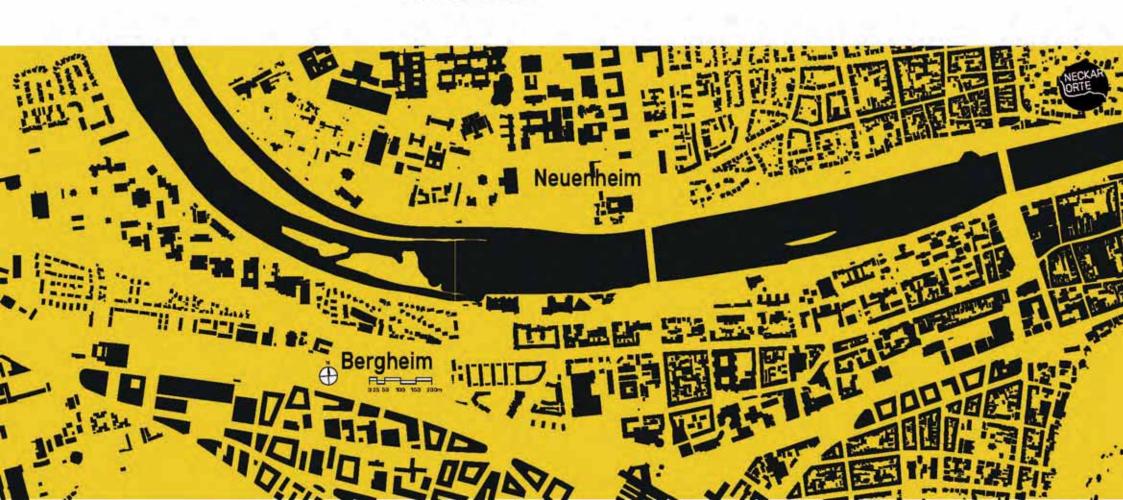
BERGHEIM

- durchgängiger Weg am Ufer
- Nutzung der Flussuferbereiche für Freizeit und Aufenthalt
- Café/Gastronomie
- Neckarschwimmbad
- Verzahnung Stadtteil (Bergheimer Straße)
- Flussbühne



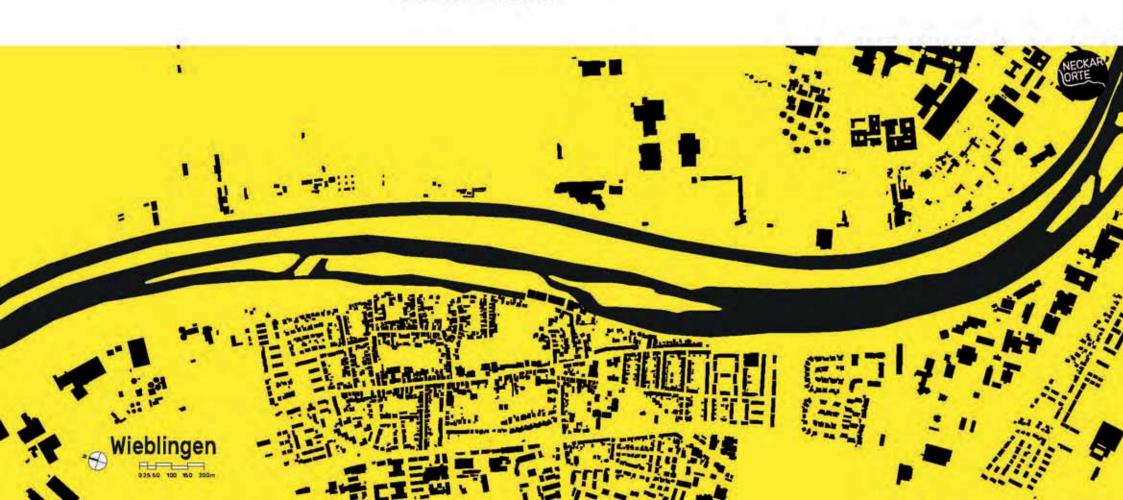
"STADTBALKON" oder "DAS ERHABENE UFER"

- durchgängiger Weg am Ufer
- Nutzung der Flussuferbereiche f
 ür Freizeit und Aufenthalt
- Café/Gastronomie
- Neckarschwimmbad
- Verzahnung Stadtteil (Bergheimer Straße)
- Flussbühne



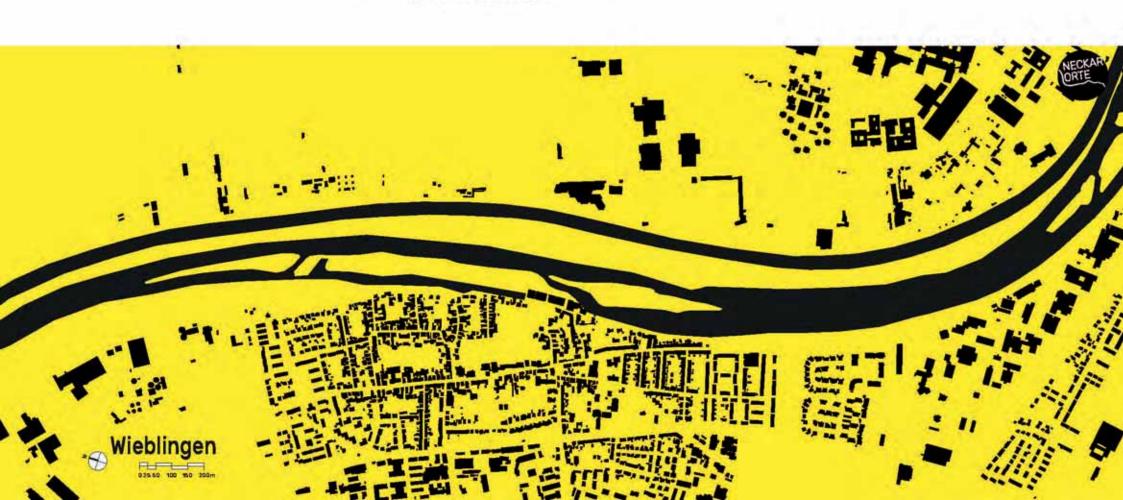
WIEBLINGEN

- Fuß- und Radwegebrücke
- durchgängiger Weg am Ufer
- Nutzung der Flussuferbereiche für Freizeit und Aufenthalt
- Café/Gastronomie
- Erlebbarkeit Naturraumes
- Visitorcenter

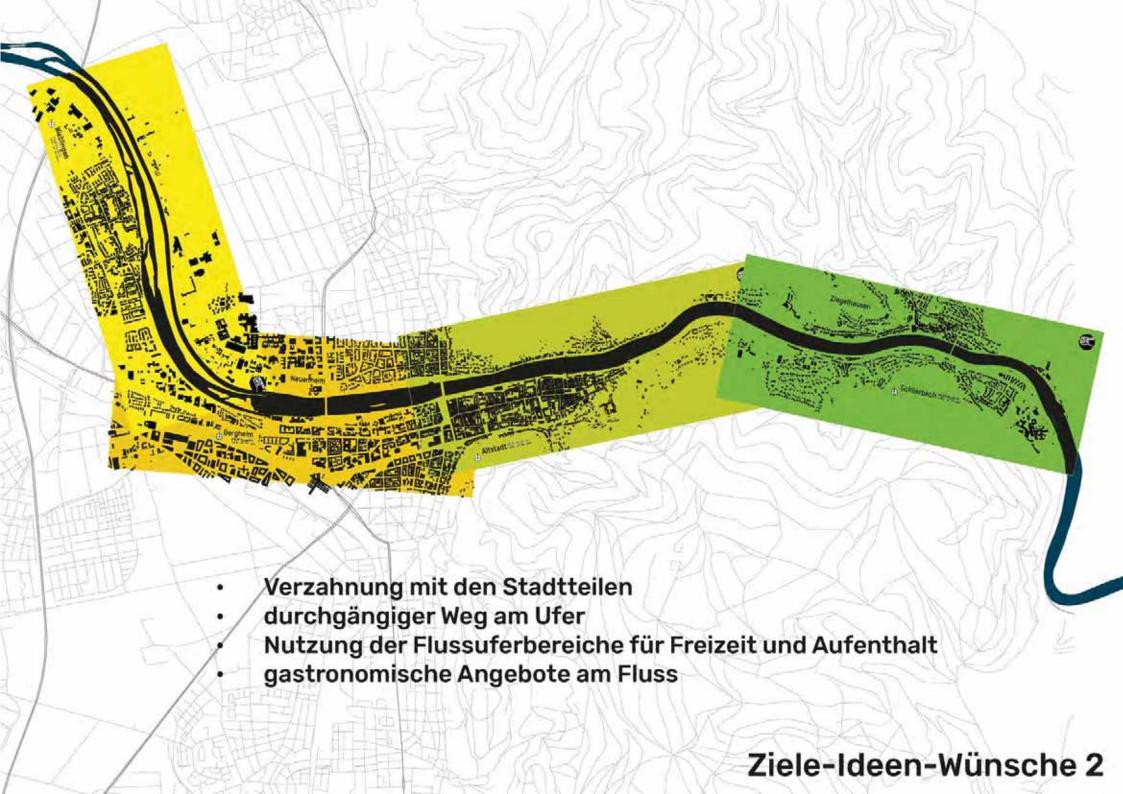


"STADTNATUR" oder "DAS WILDE UFER"

- Fuß- und Radwegebrücke
- durchgängiger Weg am Ufer
- Nutzung der Flussuferbereiche f
 ür Freizeit und Aufenthalt
- Café/Gastronomie
- · Erlebbarkeit Naturraumes
- Visitorcenter



ALTSTADT **SCHLIERBACH** Stadtbühne Adlerfähre Neuordnung öffentlicher Raum Integration des Bürgerhauses am Ufer > Fußgänger-Radfahrer-Parken-Auto BERGHEIM WIEBLINGEN Neckarschwimmbad Fuß- und Radwegebrücke Erlebbarkeit desNaturraumes Flussbühne Neuordnung öffentlicher Raum Visitorcenter > Fußgänger-Radfahrer -Parken-Auto Ziele-Ideen-Wünsche 1









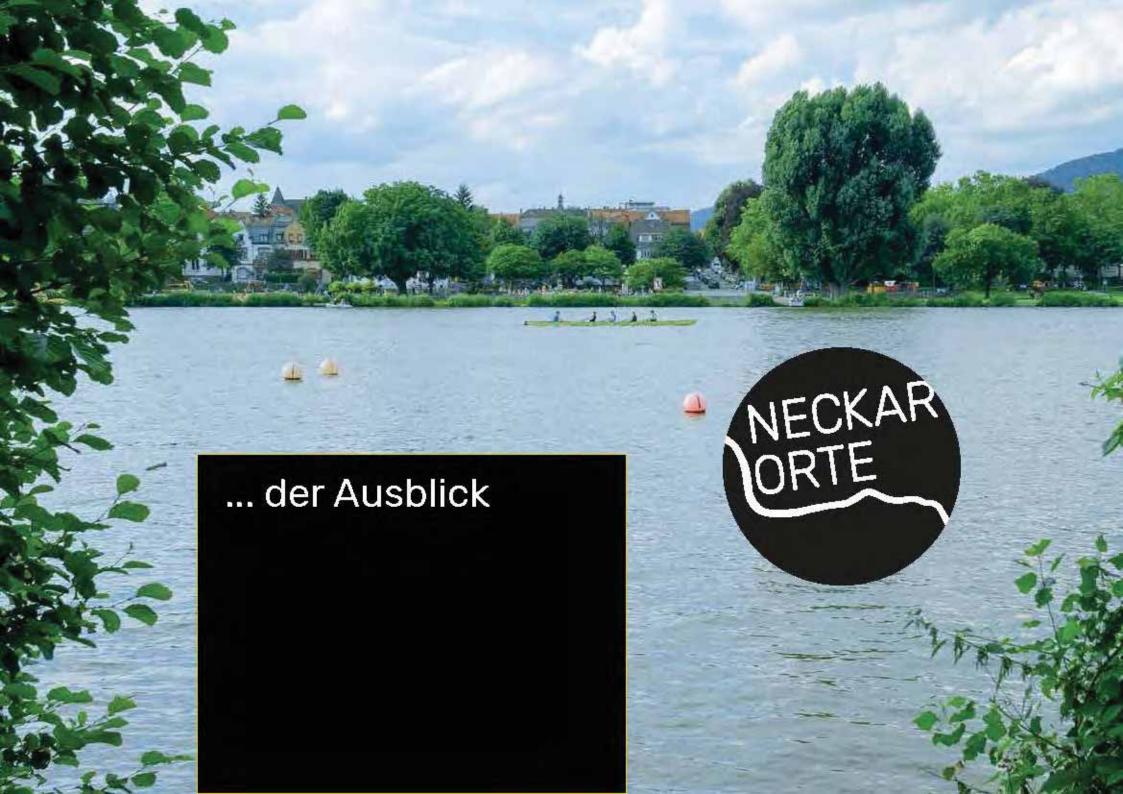












"Die Erwartung übertroffen"

Gut 200 Menschen kamen am Samstag zum "Neckarglühen"

ani. Damit hatten sie nicht gerechnet: Gut
200 Heidelberger fanden am Samstag den
Weg ans Iqbalufer in Bergheim, wo die
Architektenkammer ein "Neckarglühen"
veranstaltete. "Es hat unsere Erwartung
übertroffen", berichtete gestern Veranstalter und Architekt Jan van der Velden-Volkmann. Zwischen 14 und 21 Uhr
stellten die Architekten ein Kultur-Prostramm auf die Beine, es gab Musik, Kunst
und besondere Lichtinstallationen. "Das
Wetter und die Stimmung waren sensationell", so van der Velden-Volkmann.

Das Iqbalufer ist einer der vier "Neckarorte", die die Architektenkammer
Anfang Oktober zum Leben erweckt haben. In Schlierbach, Wieblingen, der Altstadt und eben in Bergheim versuchten
sie so, die Stadt an den Fluss zu bringen.
Es gab Diskussionen und Gespräche, die
Ergebnisse werden noch vor Weilmachten von den Architekten an die Stadt weiten von den Architekten an die Stadt weitiescher Seite aus richtig Bewegung in die
Sache kommt, planen die Architekten
weitere Veranstaltungen.

Im Frühjahr geht's weiter

Denn: "Wir haben gemerkt, dass Wiederholung in diesem Zusammenhang wichtigist." Erst mit der dritten und vierten Veranstaltung seien die Bürger in Herbst so richtig aufmerksam auf die Herbst so richtig aufmerksam auf die Neckarorte" geworden. Deshalb sind weitere Aktionen in Planung "Herbst und Winter hatten wir jetzt, jetzt stehen noch Frühjahr und Sommer an. Wir wollen jed Jahreszeit am Neckar aufspüren", so der Architekt. Im Frühling könnte das Motto "Neckarerwachen" heißen, im Sommer gibt es vielleicht eine Lounge.

Sommer giot es viesierent eine de Ho-Die Euro-Paletten und kleinen Hocke – die aktuell noch am Iqbalufer stedart jedenfalls noch bis Auhet Architekten-

Das Ufer soll glühen

on the Sergheore and Sames-

and You Oast, whe Address Die de State Oast, whe Address Die de State Shade ables on the State of the Shade ables of the State of Shade ables of the State of State of Shade ables of the State of State Stat HERBST-WINTER FRÜHLING-SOMMER

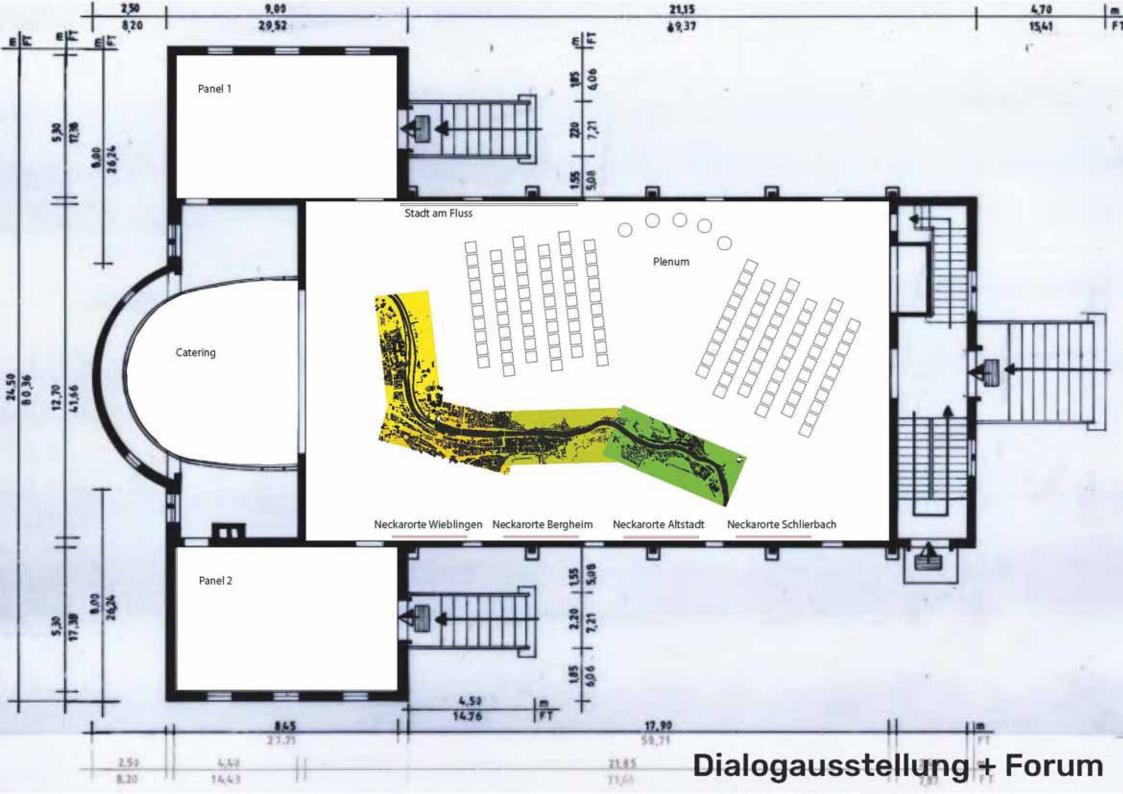
HEIDELBERG

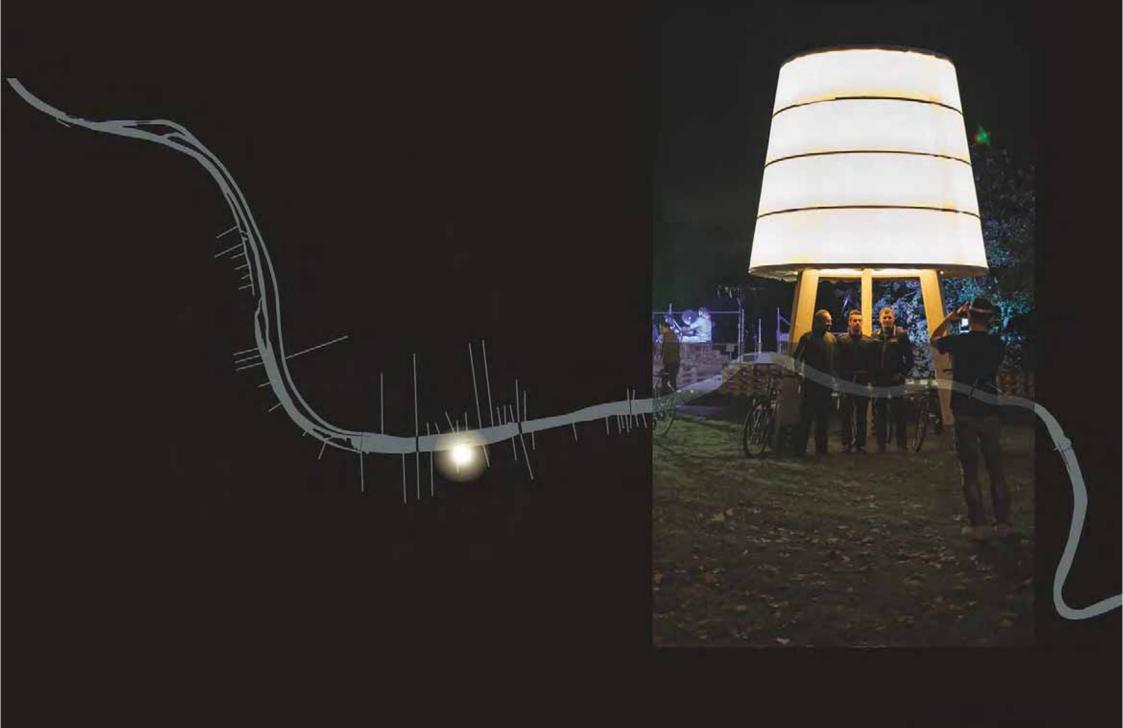




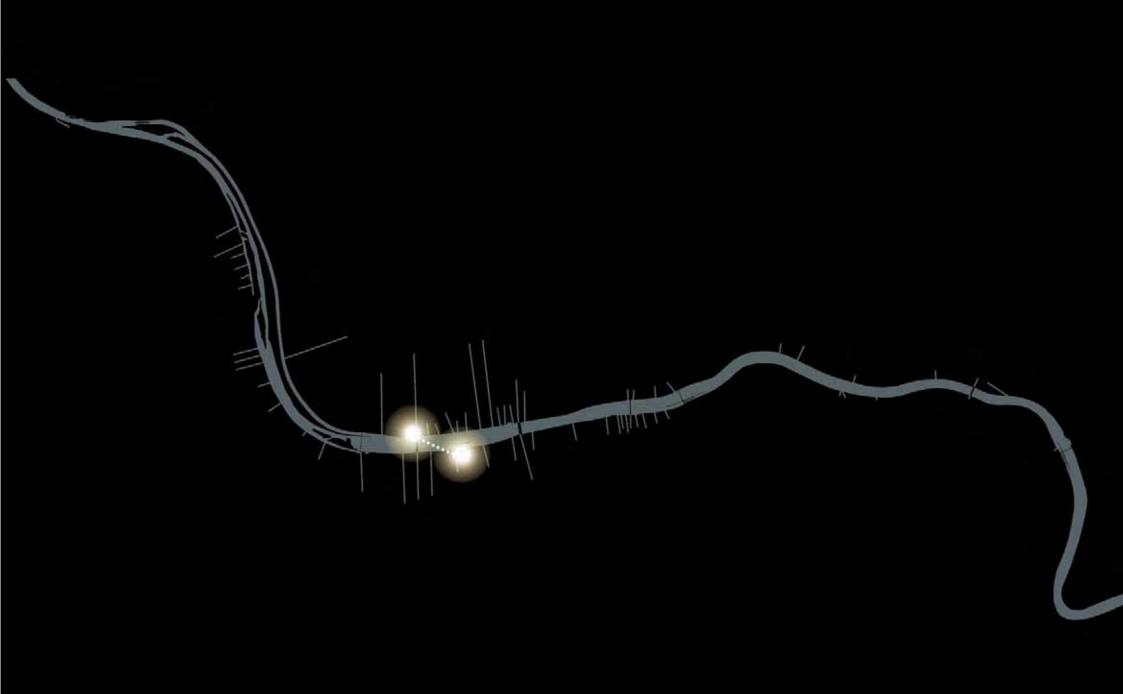
Am iqbalufer in Bergheim tauchte das "Nvon den "Tunverwandten" – und zum Abs-



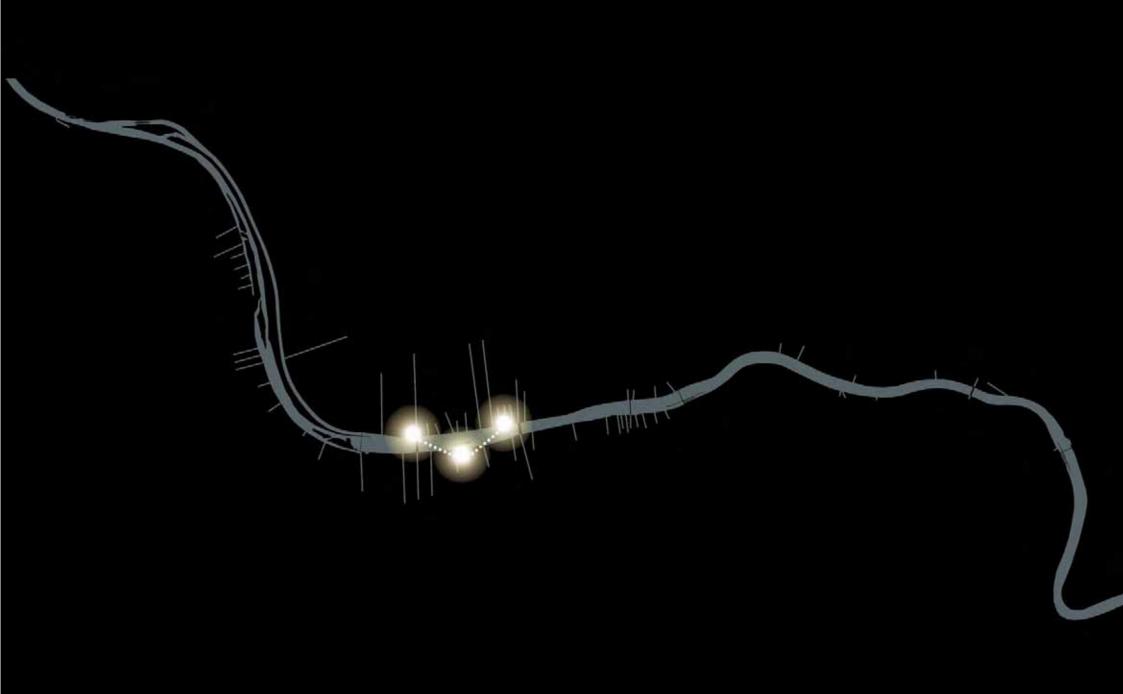




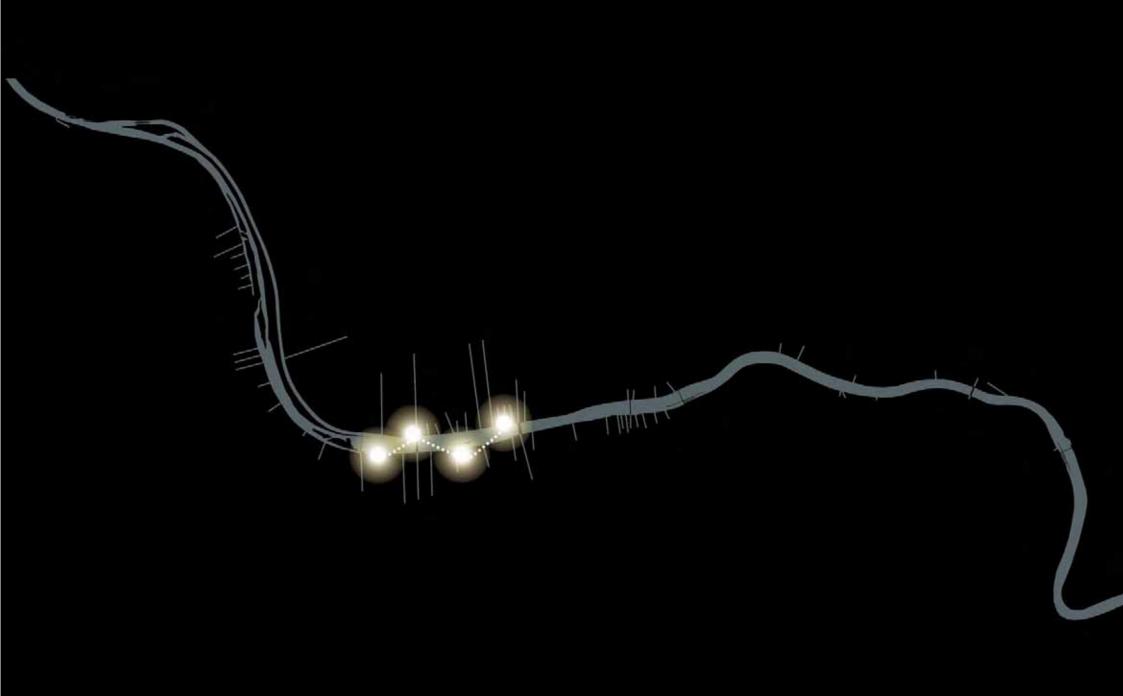
Leuchtboje ...



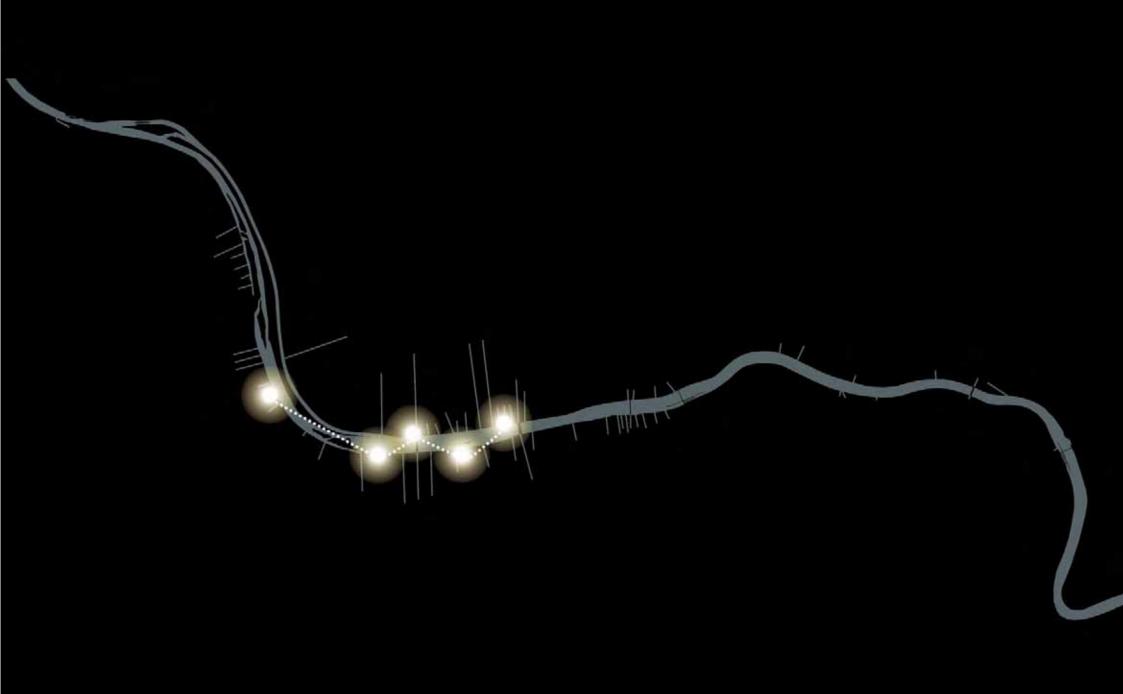
Leuchtboje ... Big Points



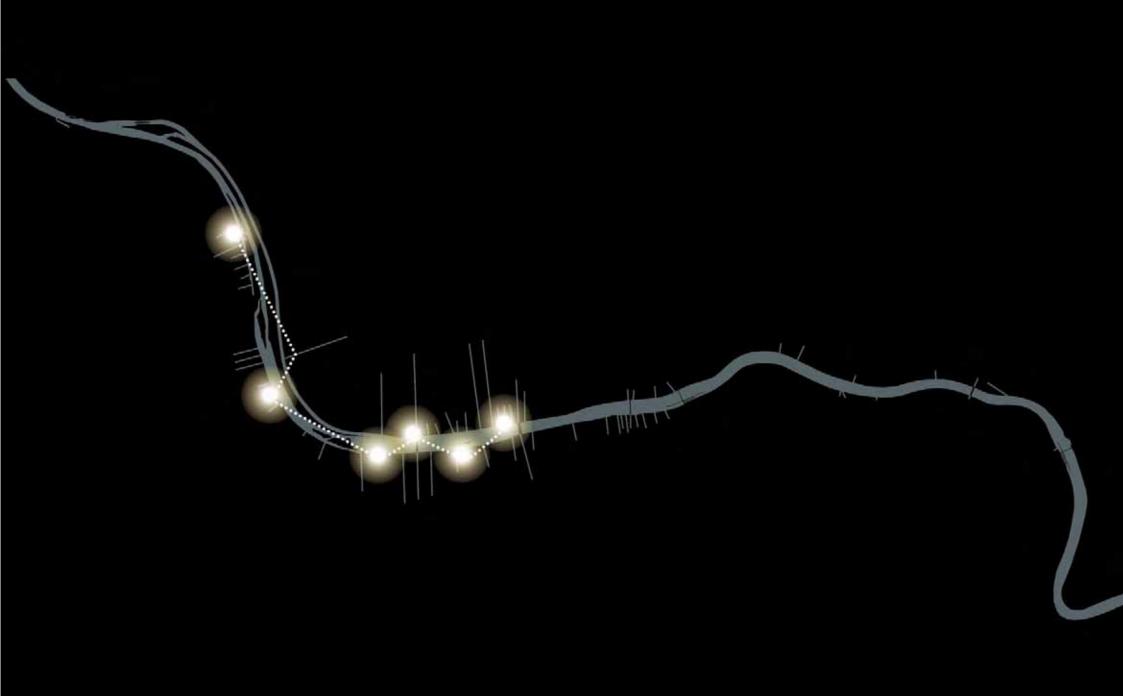
Leuchtboje ... Big Points



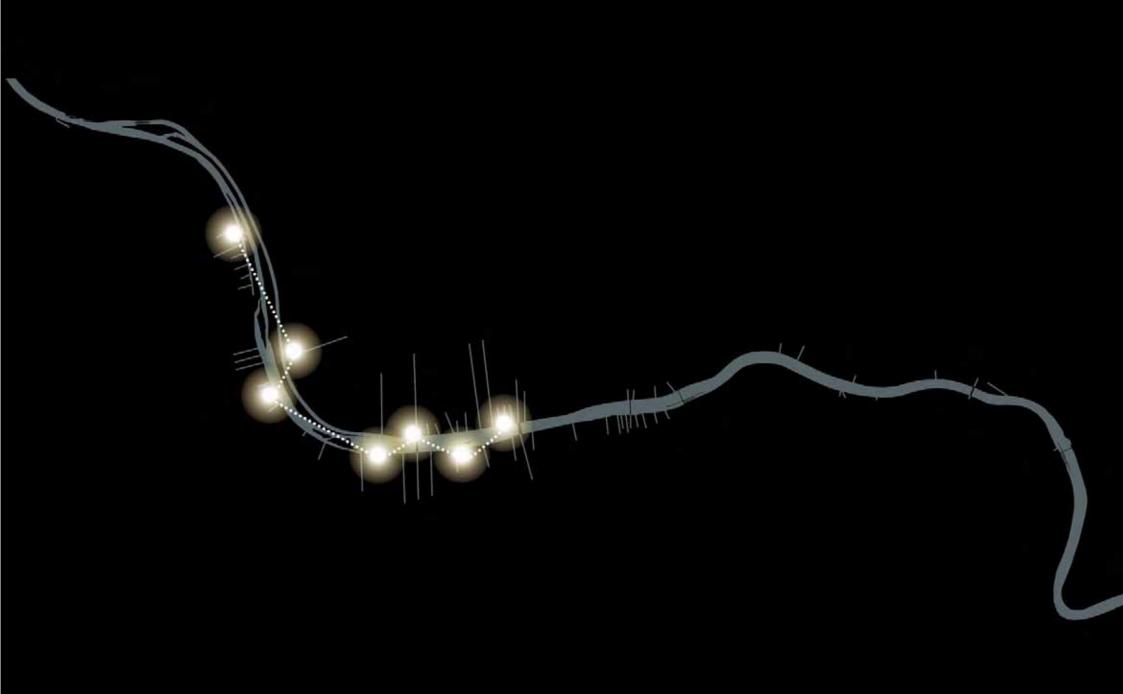
Leuchtboje ... Big Points



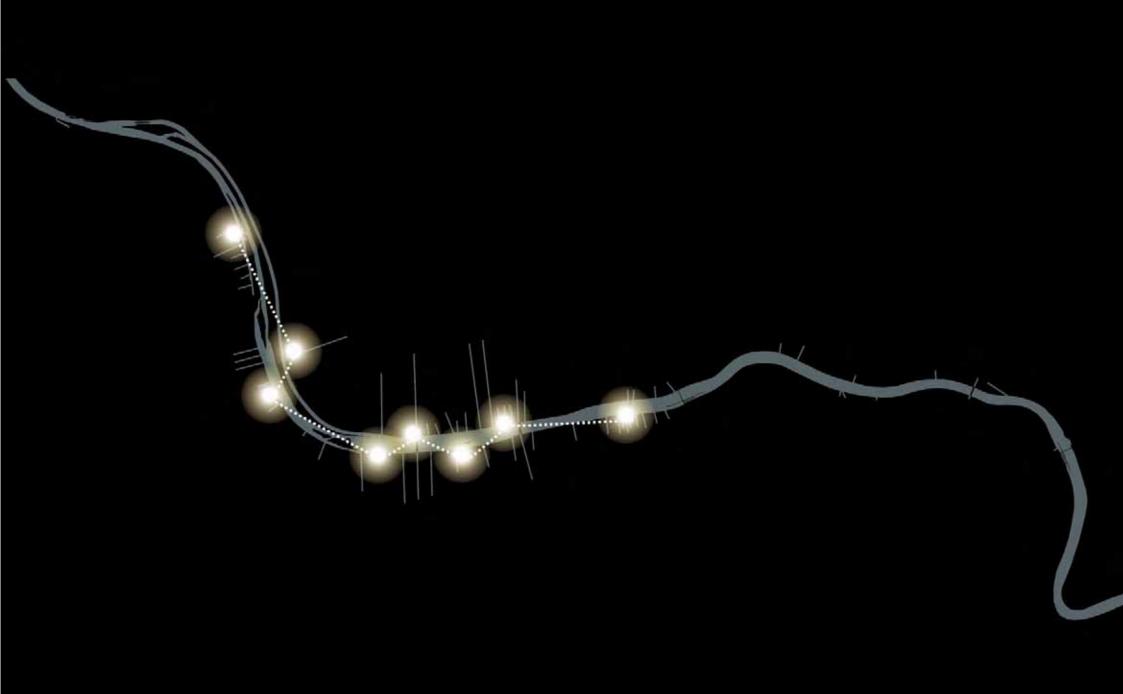
Leuchtboje ... Big Points



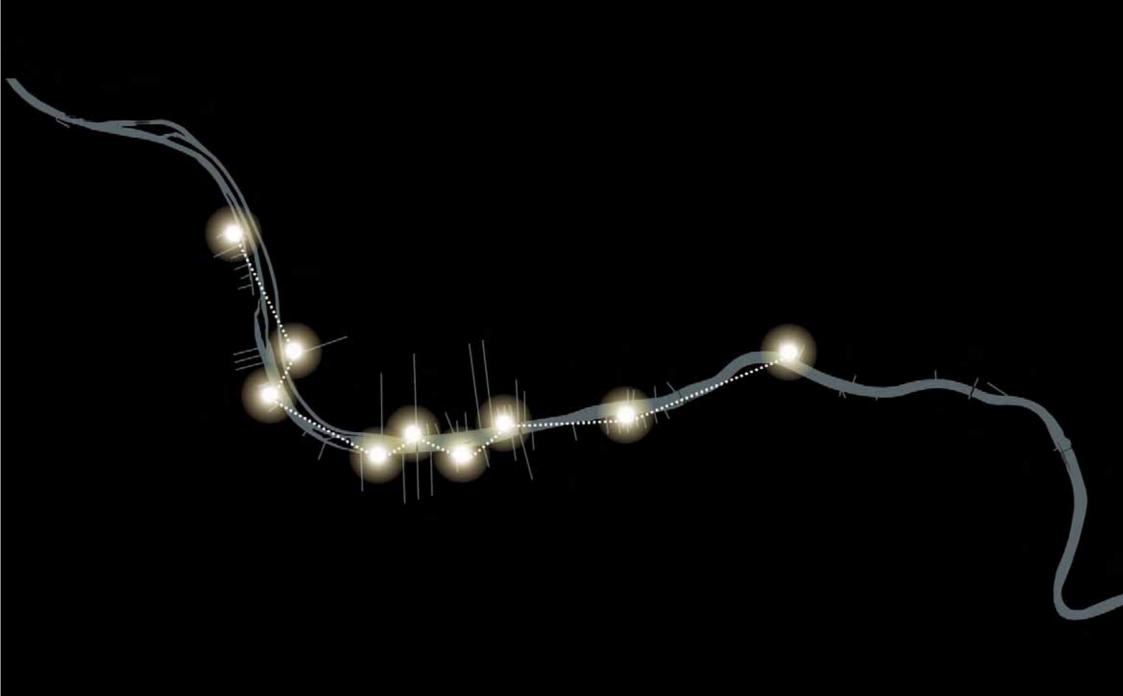
Leuchtboje ... Big Points

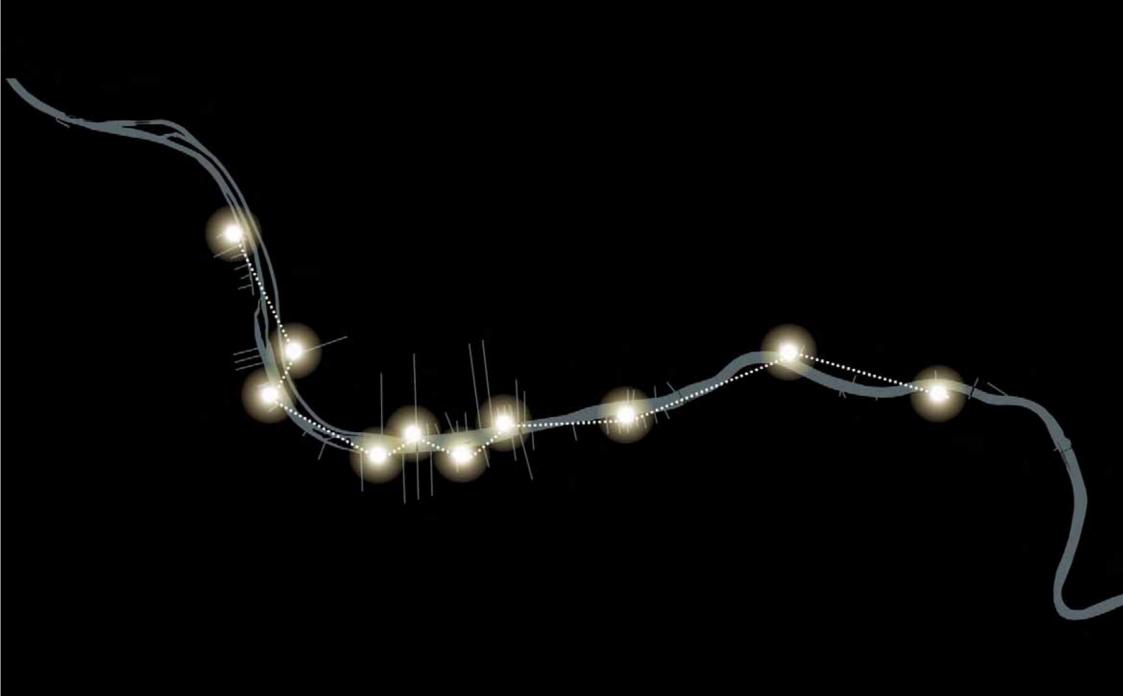


Leuchtboje ... Big Points



Leuchtboje ... Big Points





Leuchtboje ... Big Points



... als "Leuchtturmprojekte"